

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 39 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 28. September 1956

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

UdSSR.—Jugoslawien: Der sowjetische Parteisekretär Chruschtschew ist zu einem Privatbesuch in Belgrad eingetroffen. Bei der großen Rolle, die der jugoslawische Staatschef Tito derzeit in der hohen Politik innehat, bringt man diesem angeblichen Privatbesuch allgemein großes Interesse entgegen.

Brasilien: Der brasilianische Staatspräsident Kubitschek unterzeichnete ein Gesetz, das die Verlegung der Hauptstadt des Landes von Rio de Janeiro nach dem etwa 1200 km nordöstlich davon im Landesinneren liegenden Hochplateau der Provinz Goiás vorsieht. Die neue brasilianische Hauptstadt soll den Namen Brasília erhalten.

Suezkanalkonflikt: Die zweite Suezkanalkonferenz in London wurde mit der Annahme einer Deklaration beendet, die die Errichtung einer „Vereinigung der Suezkanalbenutzer“ ankündigt. England und Frankreich haben ihrerseits den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen ersucht, sich mit der Suezkrise zu befassen. Da sich auch Ägypten an den Sicherheitsrat wenden will, hat sich der Schwerpunkt der Suezkrise nach New York verlagert. Der amerikanische Außenminister Dulles erklärte, daß sich die Kriegsgefahr zwar vermindert hat, sie sei aber noch nicht vollständig beseitigt. Der Sicherheitsrat wird sich in seinen ersten Sitzungen nur mit Verfahrensfragen beschäftigen und erst in der nächsten Woche mit dem eigentlichen Thema befassen.

China. Der Staatschef des kommunistischen China, Mao Tse Tung, hat kürzlich laut AP. einer Gruppe von 15 früheren japanischen Generalen und Admiralen bei einem Besuch in Peking ein „japanisch-chinesisches Solidaritätsabkommen“ vorgeschlagen. Wie eines der Delegationsmitglieder nach der Rückkehr mitteilte, soll dieses Abkommen dazu dienen, die Vereinigten Staaten als „gemeinsamen Feind“ aus Asien zu vertreiben und auch dem britischen und französischen „Kolonialeinfluß“ zu begegnen.

Arabisches Dreiertreffen. Der ägyptische Staatspräsident Nasser, König Saud von Saudi-Arabien und der syrische Staatspräsident Kwatly werden in Kürze zu einer Dreierkonferenz in der saudiarabischen Hauptstadt Riad zusammentreffen.

Weltbankanleihe genehmigt

Wie dem österreichischen Finanzministerium aus Washington mitgeteilt wurde, hat das Exekutivkomitee der Weltbank die von Österreich gewünschte Anleihe in Höhe von 800 Millionen Schilling genehmigt.

Kirchliche Aufbauanleihe auf 70 Millionen erhöht

Zeichnungsfrist vorzeitig geschlossen

Wie die Kontrollbank bekanntgab, hat das Finanzministerium dem Antrag zugestimmt, die kirchliche Wiederaufbauanleihe um 20 Millionen Schilling, also von 50 auf 70 Millionen, aufzustocken. Damit könnten insbesondere die von den kleinen Zeichnern aus den Bundesländern verspätet eingetroffenen Zeichnungsaufträge erfüllt werden. Bekanntlich wurden Zeichnungen, die nach dem 22. ds. in Auftrag gegeben wurden, von den Geldinstituten nur noch mit Vorbehalt entgegengenommen. Erst nach dem Vorliegen des ganzen Zeichnungsergebnisses wird entschieden werden können, ob diese Zeichnungen voll zugeteilt werden können. Die Zeichnungsfrist wurde trotz der Aufstockung um 20 Millionen infolge des anhaltend starken Interesses vorzeitig geschlossen.

Die Südtiroler Frage im Vordergrund

Der Ministerrat für die Rechte der Südtiroler Volksgruppe

Die Verhaftung und schwere Verurteilung des Österreicher Egon Mayr hat die Frage um Südtirol verschärft. Im letzten Ministerrat teilte der Minister für Auswärtiges Dr. Ing. Figl mit, daß er sofort nach Bekanntwerden des Urteils, das ein Schwurgericht in Bozen gegen den österreichischen Staatsbürger Egon Mayr gefällt hat, den österreichischen Botschafter in Italien, Dr. Max Löwenthal-Chlumetzky, und den Generalkonsul in Mailand, Dr. Hans Steinacher zur Berichterstattung einberufen habe. Wie der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten ausführte, werde den internationalen Gepflogenheiten entsprechend die unabhängige Rechtsprechung jedes Staates geachtet. Daher seien Urteile üblicherweise, auch dann, wenn sie eigene Staatsbürger betreffen, nicht Gegenstand von Protestschritten. Auch von österreichischer Seite werden Angriffe ausländischer Stellen im Zusammenhang mit Ausländern, die sich vor österreichischen Gerichten zu verantworten haben, zurückgewiesen. Im Falle der Verurteilung des österreichischen Staatsbürgers Egon Mayr durch ein Schwurgericht in Bozen ergäben sich besondere Umstände. Der Ministerrat ermächtigte den Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten, alle Schritte zu unternehmen, um eine möglichst rasche Freilassung des verurteilten österreichischen Staatsbürgers Egon Mayr aus der Haft zu erwirken. Der Ministerrat wird in seiner nächsten Sitzung mit den sich aus der Anwendung des Pariser Abkommens vom 5. September

1946 zwischen Österreich und Italien ergebenden Problemen befassen. Der Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten wird einen diesbezüglichen Bericht erstatten.

Abschluß des Staatsbesuches in der Schweiz

Ing. Raab vor der in- und ausländischen Presse

Eine Pressekonferenz beendete den Staatsbesuch des Bundeskanzlers in der Schweiz. Vor einer großen Zahl in- und ausländischer Journalisten sprach Ing. Raab über die Entwicklung Österreichs, besonders während der letzten sieben Jahre, und verbreiterte sich länger über die österreichische Neutralität. Der Kanzler stellte mit Befriedigung fest, daß es zwischen der Schweiz und Österreich

keine offenen Probleme, dafür aber gemeinsame Interessen gebe. Beide Völker anerkennen erst dann einen Staat als Kulturstaat, wenn er die Menschenrechte peinlich genau beachtet und die Freiheit der Rechtssprechung gewährleistet. Beide Staaten seien in dieser Hinsicht für viele andere Staaten in der Welt Musterbeispiele. Unter Bezugnahme auf die neuesten Vorfälle in Südtirol gab der Kanzler bekannt, daß der österreichische Botschafter in Rom seines Wissens nur zur Berichterstattung und nicht aus anderen Gründen nach Wien zurückberufen wurde. Was die materielle Behandlung der Frage anlangte, betonte Ing. Raab: „Wir Österreicher wünschen nichts anderes, als daß der Pariser Vertrag eingehalten wird.“ Das Urteil von Bozen verurteile nicht den jungen Mann, sondern den Staatsanwalt. Anschließend wurde noch auf Verhandlungen betreffend österreichische Anleihen in der Schweiz hingewiesen, die aber nicht durch diplomatische Kanäle gehen. Es scheint über eine Anleihe für die Bundesbahnen zum Ausbau der Arlbergstrecke verhandelt zu werden.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Wie die Apostolische Nuntiatur in Österreich bekanntgab, hat Papst Pius XII. den apostolischen Administrator des Burgenlandes, Dr. Stephan Laszlo, zum Titularbischof von Metellopolis ernannt. Die Bischofsweihe des burgenländischen Oberhirten dürfte voraussichtlich im November in der Bischofskirche in Eisenstadt erfolgen.

Dieser Tage feierte der Altbürgermeister von Amstetten Edmund Zeilinger seinen 70. Geburtstag. Zeilinger war viele Jahre Schulleiter der einklassigen Schule in Oberamt bei Ybbsitz.

Das Orchester der Wiener Symphoniker, das unter der künstlerischen Leitung Prof. Heinrich Hollreisers fünf Konzerte in Damaskus, der syrischen Hauptstadt, gab, ist am 20. ds. von seiner einwöchigen Tournee zurückgekehrt. Vor ausverkauften Häusern spielten die Wiener Mozart, Beethoven, Brahms, Tschaikowskij und Rimskij-Korsakow, den weitaus größten Beifall erntete aber ein Abend, der zur Gänze Johann Strauß gewidmet war. Die Damaszener stürmten die Kassen und die Polizei mußte eingreifen, um den Strom der nähestlichen Walzerfans zu zügeln. Es ist das erste Mal, daß ein österreichisches Orchester in einem arabischen Staat zu Gast war, und es bestehen bereits Pläne zu einer zweiten Tournee im nächsten Jahr.

In einem Versteck auf dem Dachboden des elterlichen Wohnhauses in Weißkirchen bei Wels rauchte der zwölfjährige Johann Hofer seine erste Zigarette. Kurze Zeit, nachdem er den Stummel weggelegt hatte, brannte das Dachgeschoß. Obwohl neun Feuerwehren zu Hilfe kamen, wurde das Anwesen vollständig eingeschert, mit ihm der Stadel eines Nachbarn.

Vizekanzler Dr. Schärf im Rundfunk:

„Der Schilling darf nicht kleiner werden“

Am 22. ds. nahm Vizekanzler Doktor Schärf im Radio Stellung zum Arbeitsprogramm von Regierung und Parlament. Er sagte u. a.: „Sie alle haben mancherlei Reden über den Schilling gehört; auch solche über Löhne und Preise. Nun, jede Hausfrau wird mir bestätigen, daß heuer die Preise für Obst und Gemüse ganz unerwartet hoch hinaufgeklüffelt sind. Die Witterung hat manches dazu beigetragen. Daß die Preise aber so stark stiegen, dazu trug nicht wenig der Umstand bei, daß Einfuhren aus dem Ausland, die das Angebot vergrößert und damit den Preisauftrieb gemindert hätten, durch einige Ministerien verhindert wurden.“ Es sei nur selbstverständlich, sagte Dr. Schärf weiter, daß die Konsumenten, die Arbeitnehmer in Stadt und Land, es nicht widerspruchslos hinnehmen wollten, daß sie für ihren schwerverdienenden Schilling weniger einkaufen könnten. Wenn wir auch in Österreich mit Genugtuung feststellen, daß in den letzten Jahren vieles besser geworden sei und sich die Lage aller Arbeitenden etwas gehoben habe, so wolle es doch niemand hinnehmen, daß durch Manipulationen mit der Einfuhr und der Ausfuhr lebenswichtiger Artikel die Preise hinaufgetrieben und damit die Anteile der Schaffenden an dem verringert würden, was sie erzeugen. Alle Österreicher teilten die Meinung, daß der Schilling nicht kleiner werden dürfe. Die größte Gefahr für den Schilling liege aber in der Verhinderung von Einfuhren, die verbilligend wirken könnten. Sich Budgetfragen zuwendend, sagte Dr. Schärf, man habe erzählt, daß die verschiedenen Ministerien um zehn Milliarden Schilling mehr ausgeben wollten als im heurigen Jahr, und daß diese großen Anforderungen die Aufstellung eines ausgeglichenen Budgets erschweren, wenn nicht vereiteln. Man solle nicht, betonte der Vizekanzler hiezu, durch mehrdeutige Mitteilungen den Anschein erwecken, als ob es die Sozialisten seien, die die Ordnung im Staatshaushalt vereiteln. Der Finanzminister möge doch die Energie haben, gegen übertriebene Wünsche seiner eigenen Parteifreunde aufzutreten. Vernünftige Arbeit in Parlament und Regierung sei es aber, betonte der Vize-

kanzler abschließend, worauf das österreichische Volk ein Recht habe.

Alterspension der Selbständigen

Die Befragung der Kammermitglieder in Angelegenheit der Alterspension der Selbständigen hat mit einem außerordentlich großen und weithin sichtbaren Erfolg der Handelskammerorganisation vor wenigen Tagen ihr Ende gefunden. Im gesamten Bundesgebiet haben nicht weniger als 79.1 Prozent aller Kammermitglieder den Fragebogen eingeschickt, und 92 Prozent aller an der Befragung teilnehmenden Kammermitglieder erklärten sich mit dem Gesetzentwurf der Bundeshandelskammer einverstanden.

Im gesamten Bundesgebiet erbrachte die Befragungsaktion folgende Ergebnisse:

Es wurden insgesamt 283.860 Fragebogen ausgesendet, 224.798 Kammermitglieder, das sind 79.1 Prozent aller Kammermitglieder, haben ihren Fragebogen fristgerecht eingeschickt. 206.754 Kammermitglieder erklärten sich mit dem Gesetzentwurf der Bundeshandelskammer einverstanden, das sind 92 Prozent aller an der Befragung teilnehmenden Kammermitglieder; 14.474 Kammermitglieder waren mit dem Entwurf nicht einverstanden, das sind 6.4 Prozent aller an der Befragung teilnehmenden Kammermitglieder, 3570 Kammermitglieder oder 1.6 Prozent sandten ungültige Fragebogen ein.

Unsere heutige Nummer enthält den mit Sonntag den 30. September 1956 in Kraft tretenden

Winter-Fahrplan der Bundesbahnen

In der nächsten Nummer veröffentlichen wir den Winter-Fahrplan der Postkraftwagenlinien.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

STADT WAIDHOFEN A. Y.

Geburten. Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 16. ds. ein Mädchen Lieselotte Maria der Eltern Alexander und Rosa Kobolt,

Forstarbeiter, Hollenstein, Oisberg 17. Am 18. ds. ein Knabe Werner der Eltern Josef und Gertrude Schrefl, Bundesbahnbediensteter, Waidhofen-Land, 1. Wirtsrotte 22. Am 19. ds. ein Knabe der Eltern Leopold und Her-

mine Kaufmann, Fachlehrer, Waidhofen, Patertal 33. Am 21. ds. ein Knabe der Eltern Johann und Rosina Scheiblauber, Bauer, Ybbsitz, Haselgraben 20. Wir gratulieren!

Eheschließungen. Vor dem hiesigen Standesamt wurden getraut: Am 22. ds. Stefan Mairhofer, Hilfsarbeiter, Waidhofen, Am Sand 3, und Hilda Käfer, Hausgehilfin, Waidhofen, Unterer Stadtplatz 37. Am 22. ds. Rudolf Knapp, Förster, Gresten, Ybbsbach 3, und Erna März, Schneidergesellin, Waidhofen, Redtenbachstraße 10. Am 23. ds. Karl Krammer, Hilfsarbeiter, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 24, und Elisabeth Wirrer, Landarbeiterin, Biberbach 82. Beste Glückwünsche!

Todesfälle. Am 20. ds. Hektor Calliari, Rentner, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 74, 61 Jahre. Am 22. ds. Julius Steindl, Rentner, Kematen 51, 65 Jahre. Am 24. ds. ist der Postoberadjunkt i. R. und Hausbesitzer Anton Wagner, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 14, nach kurzem, schwerem Leiden im 78. Lebensjahre gestorben. Wagner gehörte noch der alten Postlerschaft an. Er hatte als Landbriefträger seine Laufbahn begonnen und machte später als Bahnpostler auf der Strecke Waidhofen—Kienberg—Gaming—Pöchlarn Dienst. Am 24. ds. starb Frau Auguste Wolkerstorfer geb. Zimmermann, Reichenauerstraße 7, im 74. Lebensjahre. — Am 26. ds. ist nach längerem, schwerem Leiden der ehemalige Bahnvorstand des hiesigen Hauptbahnhofs, Inspektor d. ÖBB. i. R. Hermann Rödiger, im 79. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis findet am Samstag den 29. ds. um 15 Uhr von der Leichenhalle des städt. Friedhofes aus statt. R. I. P.

Ärztlicher Sonntagsdienst für das Gebiet Waidhofen und Böhlerwerk. Sonntag den 30. ds.: Dr. Franz A. Mann.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am 30. ds.: Ludwig Sorgner und Rudolf Karntlehner.

Kulturamt Waidhofen a. d. Ybbs — Das nÖ. Tonkünstlerorchester kommt! Wiederholt wurde in letzter Zeit von Musikfreunden angefragt, wann denn endlich wieder ein Konzert stattfinden. Nun ist es so weit! Am 4. Oktober werden unsere lieben Freunde, die nÖ. Tonkünstler, in Waidhofen konzertieren. Das Konzert ist dem Andenken Mozarts gewidmet. Mozartfeiern gab es schon in allen Schulen und der Männergesangsverein brachte einen in künstlerischer Hinsicht sehr beachtlichen Mozartabend. Das Programm des Abendkonzertes ist: Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie in C-dur, KV. 551 (Jupiter-Symphonie), 4 Sätze. „Exultate, jubilate“, Motette für Sopran und Orchester, KV. 165, 4 Sätze. Solistin Frl. Traute Skladal. Pause. Max Reger: Variationen und Fuge für Orchester über ein Thema von Mozart, Op. 132. Wir glauben, daß dieses Programm, das zwei in Waidhofen wahrscheinlich noch nicht gehörte Werke bringt, den Beifall der Musikfreunde findet. Das Konzert findet im Inführ-Saal statt. Beginn 20 Uhr. Kartenvorverkauf ab Montag den 1. Oktober bei Kapus-Ellinger. Sichern Sie sich bitte rechtzeitig die Plätze. Beachten Sie auch die Plakate. Für die Schulen finden zwei Aufführungen zu Mittag und nachmittags mit etwas geändertem Programm statt.

Persönliches. Am 22. ds. erhielt die Absolventin der höheren Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe Irma Weitzdörfer das Diplom für Krankenpflege. Wir gratulieren!

Besuch. Wie schon des öfteren, ist auch jetzt wieder ein lieber Gast in unsere Stadt auf Nachsaisonbesuch gekommen, der hier nicht bloß Erholung, sondern auch liebe Erinnerungen sucht. Herr Professor Dr. Ruzicka vom Bundesgymnasium Wien-Ottakring weilte mit seiner Gemahlin hier und verbringt mit dem Pfarrer von Zell und dem Primarius Dr. Christian, welche einst in der Mittelschule von ihm in Griechisch, Geschichte und Latein unterrichtet wurden, so manche frohe Stunde. Gute Erholung, Herr Professor!

Vom Allg. österr. Turnerbund. Anlässlich der Hauptversammlung des Turnervereines „Lützow“ 1881, die am Samstag den 29. ds. um 20 Uhr im Saale des Gasthauses Nagl stattfindet, wird der Farbfilm vom ersten Bundesturnfest in Wels in unserer Stadt uraufgeführt. Eine Reihe Funktionäre des ÖTB. sowie Mitglieder von Nachbarvereinen haben ihr Erscheinen zugesagt. An alle Mitglieder des ehem. Turnerbundes und Freunde des ÖTB. ergeht die herzlichste Einladung.

ÖAAB-Bezirksleitung. Landtagsabg. Luis Fehringer hält Sprechstunde am Montag den 1. Oktober von 17 bis 18 Uhr im hiesigen Bezirkssekretariat, Ybbsitzerstraße 18.

Turn- und Sportunion. (2. Bergturnfest.) Die Union Waidhofen a. d. Ybbs veranstaltet am Sonntag den 30. ds. auf dem Krautberg das 2. Bergturnfest. Die Kämpfe beginnen um 10.30 Uhr und werden auch nachmittags fortgesetzt. Die Sportveranstaltung ist offen für alle Sportvereine und Betriebsportgemeinschaften. Zur Austragung gelangen volkstümliche Leichtathletikkämpfe und wird von besonderem Interesse der Ybbstaler Dreikampf um den herrlichen Wanderpokal sein. Dieser Kampf (fünf

Mann) setzt sich zusammen aus 100-m-Pendelstaffel, Steinstoß und Tauziehen. Hoffentlich kann die Veranstaltung bei schönem Wetter stattfinden, was sicher viel zum guten Gelingen beitragen wird. (Turnbetrieb.) Nach Beendigung der Ferien wird der Turnbetrieb der Union wieder in vollem Umfang aufgenommen. Turnzeiten: Damen: Montag und Donnerstag von 19.30 bis 22 Uhr. Herren: Montag und Donnerstag von 19.30 bis 22 Uhr, Samstag (Kürturnen) 20 Uhr. Weibliche Jugend (8 bis 14 Jahre): Montag von 17 bis 18.30 Uhr. Männliche Jugend (8 bis 14 Jahre): Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr. — (Florettfechten.) Die Sektion Fechten beginnt anfangs Oktober wieder mit den Übungsabenden unter Leitung eines geprüften Fechtlehrers. Interessenten für diesen schönen Sport können sich bei Dentist Alfred Krall, Unterer Stadtplatz, melden, der auch alle gewünschten Auskünfte erteilt. — (Vereinswertungskampf 1955.) Aus der nunmehr vorliegenden Tabelle des Vereinswertungskampfes 1955 der Union ist zu entnehmen, daß bei 304 aus ganz Österreich am Vereinswertungskampf teilnehmenden Vereinen die Union Waidhofen a. d. Ybbs mit 7.261,12 Punkten den 32. Platz erreichte. Ein zweifellos beachtlicher Erfolg! Waidhofen liegt in der niederösterreichischen Wertung hiermit auf dem 10. Platz. Von besonderem Interesse ist, daß im Vereinswertungskampf der Frauen im Turnen die Union Waidhofen a. d. Ybbs in der 4. Stärkeklasse mit 4.102,70 Punkten auf dem 6. Platz liegt und die Männer in der 5. Stärkeklasse mit 3.025,10 Punkten den 5. Platz einnehmen.

Österr. Alpenverein — Fahrt ins Blaue. Die Karten für die schöne Herbstfahrt sind schon restlos ausverkauft. Bei eventuell genügend Nachmeldungen wird ein zweiter Autobus eingesetzt. Meldung wie bisher beim Obmann H. Bohatschek.

TV. „Die Naturfreunde“ — Farblichtbildervortrag. Univ.-Ass. Dr. Ferdinand Starmühlner, Leiter der Islandexpedition 1955 der Wiener Universität, spricht am Sonntag den 7. Oktober um 20 Uhr im Inführ-Saal über „Island — Land der dampfenden Erde“. An Hand prächtiger Farblichter und eines Farbfilmes berichtet der Vortragende von seinen Erlebnissen in diesem so eigenartigen Land. Karten im Vorverkauf ab 28. September in der Papierhandlung Kapus-Ellinger. Die Plätze sind numeriert. Eintritt S 3,50. — **Fahrt in den Strudengau.** Auf vielfachen Wunsch führt die Ortsgruppe am Sonntag den 14. ds. einen Tagesausflug in den Strudengau durch. Besichtigung der Baustelle des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug und Ausflug in die Stillensteinklamm. Abfahrt Sonntag um 7 Uhr vom Unteren Stadtplatz mittels Autobus. Fahrpreis 18 S. Anmeldungen bis 6. Oktober bei F. Fuchs und K. Schaumberger. Gäste willkommen!

Jahreshauptversammlung der Pfadfindergruppe. Samstag den 22. ds. hielt unsere Pfadfindergruppe im neuen Saal des Hotels Stumfohl ihre Jahreshauptversammlung ab. Den Vorsitz führte infolge Erkrankung des Aufsichtsratsobmannes Reg. Rat J. Kornmüller und in Abwesenheit des Obmannstellvertreters H. Pulker das älteste Mitglied des Aufsichtsrates Ehrenlandesfeldmeister Rudolf Hauer. Die Versammlung war sehr gut besucht und der Vorsitzende konnte den Prälaten Dr. J. Landlinger, unseren neuen Kaplan Hochw. Helmut Peter, Internat. Kommissär Pfeiffer aus Wien, Vizebürgermeister Dittrich und sehr viele Pfadfindereltern begrüßen. Vor Eingehen in die Tagesordnung stellte Prälat Dr. Landlinger in einer kurzen Ansprache, die Wesen und Bedeutung des Pfadfindertums in der Jugenderziehung zeichnete, den neuen Kuraten Hochw. Peter den Eltern und der Gruppe vor, bat um das Vertrauen der Eltern für ihn, auf dessen Wirken wir mit Recht große Hoffnungen setzen dürfen. Sodann gab, da über die Tätigkeit des Aufsichtsrates infolge Erkrankung des Obmannes nicht im einzelnen referiert werden konnte, Schatzmeister Paumann den Kassenbericht, der ein sehr günstiges Bild ergab. Zu danken ist dieses Ergebnis zu einem sehr großen Teil der initiativen Aktion der Damen des Aufsichtsrates, die für die Anschaffung der Zelte durch persönliches Sammeln einen außergewöhnlich hohen Betrag zusammenbrachten. Wesentliche Posten waren außerdem die Erträge des Balles der Kath. Jugend, des Gartenfestes und die Beiträge der Freunde der Gruppe. Der Vorsitzende hob in seinem Dank besonders die Aktion der Frauen und den dabei bewiesenen Opfermut hervor, der für alle Mitglieder der Gruppe, auch für die Männer, vorbildlich sei. Über den Stand der Gruppe und die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr berichtete Gruppenfeldmeister Renner. Die Gruppe umfaßt über 80 aktive Mitglieder, ein Stand, der bisher noch nicht erreicht war. Die Anzahl der Gruppenabende und sonstigen Aktionen zeigte ein sehr zufriedenstellendes Bild der eifrigen Arbeit aller Führer und des Eifers und Pflichtgefühls aller Mitglieder. Besonders gelungen waren die Lager der Wölflinge, Pfadfinder und Rover. Für das kommende Arbeitsjahr muß der genaue Haushaltsplan wohl erst erstellt

werden. Da aber die Ausrüstung jetzt fast vollkommen ist, werden die vorhandenen Mittel besonders für die Ausbildung der Führer und Pfadfinder verwendet werden können. Die hierauf durchgeführte Neuwahl des Aufsichtsrates ergab im wesentlichen die Wiederwahl der bisherigen Funktionäre. Obmann Reg. Rat Direktor J. Kornmüller, Obmannstellvertreter Pulker, Schatzmeister Paumann, Schriftführer Frl. Brammertz. Alle bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wiedergewählt. Neu aufgenommen wurde die große Freundin der Pfadfinder, Frau Forster aus Zell. Gr. Feldm. Renner und der Intern. Kommissär Pfeiffer gaben im Anschluß an den Tätigkeitsbericht Aufklärung über die Bedingungen und Kosten einer Teilnahme für die Pfadfinder am Jubiläumsjamboree im Jahre 1957 in Birmingham. Gefordert wird von jedem Teilnehmer, daß er Pfadfinder 1. Klasse ist. Die Kosten betragen einschließlich Fahrt und Verpflegung 1800 S. Für jeden Buben wird natürlich dieses Jamboree, an dem ca. 40.000 Pfadfinder aus der ganzen Welt teilnehmen werden, ein großes Erlebnis sein und außerdem wird es wohl für ziemlich lange Jahre das letzte auf europäischem Boden sein, da das nächste ordentliche Jamboree im Jahre 1959 sicherlich in einem außereuropäischen Staate abgehalten werden wird. In seinem Schlußwort dankte der Vorsitzende allen Führern und Pfadfindern, den Gönnern und Eltern und besonders dem Intern. Komm. Pfeiffer, der eigens aus Wien gekommen war, um uns einen sehr interessanten, von ihm größtenteils selbst aufgenommenen Lichtbildervortrag über das im vorigen Jahre in Kanada gehaltene Jamboree vorzuführen. Die Anwesenden folgten den Bildern und erklärenden Worten des Vortragenden mit gespanntem Interesse und spendeten am Schlusse reichlich den verdienten Beifall. Um 11 Uhr konnte der Vorsitzende den Teilnehmern eine „Gute Nacht“ wünschen.

Zweigstelle Waidhofen a. Y. des Wiener Tierschutzvereines. Anlässlich des Welttierschutztages finden am 4. Oktober mit Genehmigung der Schulbehörden Vorführungen des Filmes „Peppone und Violetta“ im hiesigen Kino für die Schüler von Waidhofen und Zell statt. Eintritt und spendenfrei. Die Lehrpersonen werden höflichst gebeten, die Führung der Kinder zu den vier Vorstellungen, die vormittags von 8 bis 10 Uhr und von 10 bis 12 Uhr sowie nachmittags von 14 bis 16 Uhr und von 16 bis 18 Uhr gegeben werden, zu übernehmen. Der Film ist sehr interessant und lehrreich und hat den Zweck, in den Kindern die Liebe und das Verständnis zum Tier zu wecken und ist daher der Besuch sehr zu empfehlen.

Man kann das Glück auch finden! Zwar muß es nicht so romantisch zugehen, wie bei jenem Förster, der sich seinen Haupttreffer auf einem Pirschgang vom Boden aufgeklaut hat. Sie brauchen nur die Beilage in dieser Zeitung zur Hand nehmen. Vielleicht haben auch Sie eine so glückliche Hand! Bestellen Sie noch heute Ihr Glücklos bei der Glücksstelle Mihalovits, Wien, I., Wipplingerstraße 21, „An der Hohen Brücke“.

Interessantes Naturschauspiel. Montag den 24. ds. um 18 Uhr herum konnte man einen Sippenvogelzug beobachten. Wildgänse, die ihren Aufenthalt in Gebieten der Ostsee vorzeitig abgebrochen hatten, um nach Süden zu wandern, flogen in schöner Keilordnung, ein Ast lang mit 15, der andere kurz mit 7 Artgenossen, hoch über Waidhofen hin und verschwanden hinter dem Arzberg. An der scharfen Spitze des stets genau geordneten Keiles flog der Führer. Stets ist dieser, wie der Naturforscher Naumann sagt, ein altes Männchen, meistens der Vater der Familie, ein Gänserich mit Erfahrung, der die Südreise schon einigemal erlebt hat. Hinterdrein folgen Weibchen, Junge und einzelne, die ihre Eltern verloren haben. Wenn die Wildgänse so bald nach Süden ziehen, soll, so behaupten Pessimisten, bald eine kalte Zeit und ein früher Winter eintreten. Hoffen wir, daß diese grämliche Behauptung ebenso wackelig ist wie im allgemeinen die Wettervorhersagen sind. Nach der Reihe herrlichster Spätsommertage täte uns ein gräulicher Wettersturz an Leib und Seele weh. Doch komme, was kommen mag! Auf alle Fälle aber war das interessante Naturschauspiel ein seltener Anblick, und wer Gelegenheit hatte, den Wildvogelzug zu sehen, machte sich seine Gedanken über den ausgeprägten Orientierungssinn dieser geflügelten Pfadfinder.

Zum kommenden Winterfahrplan. Mit Sonntag den 30. ds. tritt auf allen Linien der österr. Bundesbahnen der Winterfahrplan in Kraft, der bis einschließlich 1. Juni 1957 Gültigkeit hat. Auf den Strecken Amstetten—Selztal und den Linien der Ybbstalbahn treten mit Ausnahme des Wegfalles der nur in der Hochsaison verkehrenden Züge keine besonderen Änderungen ein. Auf der Westbahnstrecke ergibt sich eine sehr erfreuliche Änderung. Der D-Zug 235, bisher Wien ab 21.20 Uhr, künftig ab 21.10, wird nämlich wieder Aufenthalt in Melk und Amstetten (an 22.52 Uhr) nehmen und dort durch Späterlegung des letzten Zuges 2437 (Abfahrt um 23 Uhr) Anschluß nach Waidhofen (an 23.37

Uhr) finden, was allen jenen, die in Wien zu tun haben und nachts wieder zu Hause sein wollen, sehr angenehm sein wird. — Auf der Ybbstalbahn bleibt der Zug GW. 17, Lunz ab 17.45 Uhr, Waidhofen an 19.50 Uhr, an Sonn- und Feiertagen. Alles Nähere ist aus unseren Fahrplänen zu ersehen.

Vom Postautodienst. Wegen des am Sonntag den 30. ds. auf dem Sonntagberg stattfindenden Kirtags werden die Postautokurse von Waidhofen auf den Sonntagberg wie im Sommerfahrplan mit zwei Omnibussen geführt. Fahrzeiten: Waidhofen, Untere Stadt, ab 6.30, 13.10 Uhr, ab Rosenau 7.00, 8.05, 13.35, 14.20 Uhr, an Sonntagberg 7.20, 8.25, 13.50, 14.40 Uhr. Ab Sonntagberg 7.35, 11.30, 13.55, 15.50, 16.50, an Rosenau 7.50, 11.45, 14.10, 16.05, 17.05 Uhr, an Waidhofen, Unterer Stadtplatz, 12.15, 17.30 Uhr.

ZELL A. D. YBBS

Silberhochzeit. Als am Mittwoch den 19. ds. in den Abendstunden die bekannte Sängerrunde der Kistenfabrik Waidhofen d. d. Ybbs mit ihrem Chorleiter, dem Gemeinde-Obersekretär von Zell, Alois Herold, vor dem schmucken Einfamilienhaus in der Moysesstraße ein Ständchen für das Jubelpaar Franz und Josefa Forster sang, war es gleichsam der Auftakt für die seltene, schöne Feier wie sie eben eine Silberhochzeit darstellt. Die Mitarbeiter des Unternehmens, eine Abordnung der Rover, der Pfadfinder sowie der Aufsichtsrat mit Frau Reg. Rat Kornmüller und G. f. m. Renner, die Helferinnen der Pfarrkaritas sowie das Komitee der Kath. Frauenbewegung mit Hochw. Pfarrer Hans Litsch waren ebenfalls zur Gratulation erschienen. Am Donnerstag begab sich, durch das schöne Herbstwetter begünstigt, eine ansehnliche Gruppe von Mitgliedern unserer Frauenbewegung zu Fuß hinauf auf den Sonntagberg, woselbst über besonderes Ersuchen der Pfarrherr von Zell a. d. Ybbs den feierlichen Dankgottesdienst und die Jubeltrauung vornahm. Chordirektor Edi Freunthaller und Herr Kurt Holler, dessen Stimme so sehr geschätzt ist am Zeller Kirchenchor, wie das Orgelspiel des Ersten, gaben der Zeremonie den gesanglichen und kirchenmusikalischen Rahmen. Nachdem die zahlreichen Festgäste zu einem fröhlichen Beisammensein mit kräftigendem Frühstück ins Gasthaus Jirowitz geladen waren, wurde es später. Erst nach 13 Uhr konnte die Festtafel im Gasthof Steininger in Zell ihren Anfang nehmen, die auch für das Jubelpaar und die Angehörigen ein unvergeßliches Erlebnis war. Wir gratulieren dem Silberhochzeitspaar!

Die Marktkapelle. Gelegentlich der Sammlung für die Wallfahrtsorte Niederösterreichs machte die Gemeindevorstellung des Marktes Zell dem Pfarrer den Vorschlag, diese öffentliche Sammlung durch Restaurierung der Marktkapelle gegenüber dem Schulgebäude abzulösen. Der Obmann des Bauausschusses BB. Oberrevident Hürner holte zahlreiche Umgestaltungsvorschläge ein und Bürgermeister Stühl ließ sich die baldige Inangriffnahme der Arbeiten und ihre gediegene Durchführung angelegen sein. Wenn am kommenden Sonntag die kirchliche Erntedankprozession von der restaurierten Kapelle ihren Anfang nimmt, werden sich alle Teilnehmer ebenso freuen über das gelungene Werk als wie die zahlreichen Beter, die dann im Oktobermonat zum Abendrosenkranz seit Jahren schon in der Marktkapelle sich einfinden.

KONRADSHHEIM

Trachtenmuskapelle. Die in der vorigen Nummer angekündigte Fahrt zum internationalen Trachtenwettbewerb in Bozen mußte in letzter Minute abgesagt werden, da die geplante große Festveranstaltung von den Italienern verboten wurde. Unsere Südtiroler Brüder stehen in einem schweren Ringen um die ihnen vertraglich zugesicherten Rechte, die Erhaltung ihrer deutschen Muttersprache und ihres Brauchtums. Mögen dies alle jene bedenken, die unbedingt ihre Ferien im Welschland verbringen müssen!

WINDHAG

Geburt. In die Unter-Sonnleiten, Kronhobel Nr. 6, brachte der Storch dem Besitzerehepaar Peter und Josefa Theuretzbacher am Samstag den 22. ds. das fünfte Mädchen. Herzlichen Glückwunsch!

Bauernburschen helfen der Gendarmerie. Der beschäftigungslose Hilfsarbeiter Hermann Steinbacher aus Steinakirchen am Forst, 27 Jahre alt, erschien am 18. September am späten Nachmittag im Bauernhaus Mittergschnaidt in Windhag und gab sich fälschlich als Vieheinkäufer für den Viehhändler Jenisch aus Neumarkt aus. Nach der Zusage für den Kauf von einigen Rindern ließ er sich vom Besitzer den Weg zu einem Nachbarn zeigen. Der Bauer ging etwa fünf Minuten vom Haus mit ihm weg. Er war aber sehr erstaunt, wie er den angeblichen Vieheinkäufer bei der Rückkehr in seinem Stall unter verdächtigen Umständen — der Mann hatte sich hinter einer liegenden Kuh zu

~~~~~

## Zum Herbstbeginn

Schöne Septembertage

Ach, sind das jetzt schöne Tage:  
Wie der erste, glänzt der zweite,  
Glänzt die Nähe, glänzt die Weite,  
Lange kann das nicht so gehn!  
Irgendwo, nördlich am Meere,  
Fängt ein Wind schon an zu wehn.  
Du doch wärme dich am Heute,  
Wie die Eidechse im Gemäuer  
Und inzwischen, bis der Wind kommt,  
Der das Sonnenblumenfeuer ausbläst,  
Freue dich, an blanken Tischen  
Wein zu trinken,  
Weit die Türe aufzuklinken,  
In der offenen Tür zu stehn  
Und den Himmel blau zu sehn  
Durch das Apfelbaumgeäst.

Britting.

~~~~~

verbergen gesucht — antraf. Kurz entschlossen warf er den Vieheinkäufer aus dem Stall und schickte seinen Sohn zur Anzeigeerstattung nach Waidhofen. Steinbacher entfernte sich vom Haus Mitterschnaidt und schlich sich in das Haus des Nachbarn Rosenöd ein. Der Besitzer vom Hause Rosenöd war mit den Hausleuten auf einem nahegelegenen Kartoffelacker. Wegen der einsetzenden Abendkühle ging der Bauer Rauchegger gegen 18 Uhr in sein Haus um einen Rock. Bei dieser Gelegenheit wollte er eine Zigarette rauchen; diese hatte er in der Kreuzstube in der Weste. Wie er die Stube betrat, sprang ihm Steinbacher entgegen. Er war beim Durchstöbern der Kasten überrascht worden. Nach kurzem Handgemenge stieß Steinbacher den Bauern Rauchegger zur Seite und flüchtete. Die Söhne des Bauern, Franz und Josef Rauchegger, verfolgten den Eindringling. Nach wilder Jagd über eine Fluchtstrecke von etwa einem halben Kilometer wurde der Einschleichehdiel gestellt und festgehalten. Die anschließenden Erhebungen der Gendarmerie brachten zutage, daß Hermann Steinbacher ein lange gesuchter Einschleichehdiel ist, der bereits in Scheibbs, Purgstall und Steinakirchen am Forst acht gleichartige Einschleichehdielstahle verübt hat und dabei 10.000 S erbeutete. Ein besonderes Glück war für Rauchegger, daß er den Dieb überraschte. In dem Kasten, dessen Tür bereits vom Dieb geöffnet war, befanden sich nach einem Ochsenverkauf 13.000 Schilling. Hervorzuheben ist das mutige Eingreifen aller Beteiligten.

SONNTAGBERG

Kino Gleiß. Samstag den 29. ds.: „Harte Fäuste — heißes Blut“. Sonntag den 30. ds.: „Oberarzt Dr. Solm“. Mittwoch den 3. Oktober: „So endete eine Dirne“.

HILM-KEMATEN

Todesfall. Nach langem Leiden starb am Samstag den 2. ds. der Rentner Julius Steindl, 65 Jahre alt. Erst seit Anfang dieses Jahres stand er im Genusse seiner Rente. Nach einem arbeitsreichen, stets dem Wohl seiner Familie gewidmeten Leben ruht er nun aus von allen Mühen. Die Erde sei ihm leicht!



Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

ALLHARTSBERG

Von der Musik. Anlässlich des Bezirksmusikfestes in Hilm-Kematen errang beim Bewertungsspiel unsere Musikkapelle einen ersten Preis.

Erntedankfest. Das weit über die Grenzen unseres Ortes hinaus bekannte Ländliche Fortbildungswerk veranstaltete am Sonntag den 23. ds. bei besonders schöner Witterung ihr diesjähriges Erntedankfest, welches diesmal als eines der größten dieser Art im Mostviertel bezeichnet werden kann. Als die Sonne am Sonntagmorgen ihre ersten Strahlen auf unser kleines Dörfchen schickte und die Glocken unserer Pfarrkirche die Gläubigen zum Gottesdienst einluden, herrschte bei unserer Jugend rege Tätigkeit. Das ganze Dorf wurde mit Fahnen und Blumen für das große Fest am Vortag besonders geschmückt. Die Allhartsberger Jugend gruppierte sich am Sonntagmorgen um die Erntekrone und zog dann um 7 Uhr mit Musik feierlich in die Pfarrkirche zum Dankgottesdienst ein. Beim Gottesdienst, geleitet von Pfarrer Paulus Haas, wurde die Erntekrone geweiht und viele Jugendliche empfingen die hl. Kommunion, womit sie ein Zeugnis ihres Bekenntnisses zu Christus ablegten. Um 8 Uhr vormittags gab die Ortsmusikkapelle unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Oberlehrer Gut-

tenbrunner ein Platzkonzert, das bei den Einheimischen und bei den zwischen angekommenen fremden Besuchern ganz besonderen Beifall fand. Gegen 14 Uhr wurde in der Nähe des Pfarrhofes der Erntefestzug zusammengestellt. An der Spitze die Ortsmusik, dann die einzelnen Wagen, von Traktoren, Pferden und Ochsen gezogen. Der Festzug, der besonders reichhaltig gestaltet war, zeigte nicht nur die Arbeit des Bauern, sondern auch die Verbindung des Bauern mit dem Handwerk und der Stadt. Nun über den Festzug selbst. An der Spitze des Zuges wurde die Erntekrone auf einem prächtig geschmückten Wagen, umgeben von hübschen Mädchen, geführt. Dann folgten die Wagen, darstellend den Frühling, wo der Bauer beginnt, seine Felder zu bestellen, die Schnittzeit und die reiche Erntezeit, sowie über die Arbeit der Bäuerin und der Mäde im Winter beim Spinnrad der Großmutter. Auch das Jäger- und Wildererleben wurde in äußerst humorvoller Weise zur Geltung gebracht, vergessen sei nicht der Bienen Arbeit in Wald, Wiese und Feld. Mitten in diesen Szenen von bäuerlicher Arbeit war auch das heimische Handwerk zu sehen. Von einem Wagen bekam man Kostproben von dem über unsere Grenzen bekannten Ybbs-taler Most. Weiters zeigten die einheimischen Handwerksmeister Proben aus ihrem hervorragenden Können. So sah man zum Beispiel Kappl's Zimmerer bei ihrer schweren und doch sehr lustigen Arbeit. Bindermeister Schwarzen-thor zeigte ein riesiges Faß aus seiner weithin bekannten Werkstätte. Der Schmiedemeister unseres Dorfes, Meister Pruckner, mit seinen starken Gesellen war gerade fest dabei, einen Rad-



reifen zu schmieden. Auch die Sonne, der Kraftquell des Bauern, dargestellt von einem zierlichen Mädchen in Begleitung der vier Jahreszeiten, durfte bei unserem Festzug nicht fehlen. „Ehre der Arbeit“, dargestellt von zwei Mädchen (Friederike Röhrenbacher und Waltraut Wimmer) in schmuckem Dirndl auf einem mit blühenden Bäumen geschmückten Wagen räumte eine große Bedeutung ein. Unter dem Motto „Stadt und Land, reicht euch die Hand“ zeigte uns ein

frau auf den Arm genommen hatte. Dann das Krankenhaus. Schwestern mit weißen Häubchen, Ärzte, sachlich und ernst. „Sie müssen sich auf das Schlimmste vorbereiten“, erklärten sie dem verzweifelten Ehemann, „Schädelfraktur! Knochen-splitter sind ins Gehirn gedrungen, haben die Cura — die Hirnhaut — verletzt. Aber — wir versuchen alles!“

Keiner hat geglaubt, daß Evelyn Moore länger als drei Stunden nach der Operation leben würde. Keiner der Ärzte versteht, warum nicht schon längst die flackernde Lebensflamme erloschen ist. Man hat Spezialisten aus London geholt. Bisher hat man schon fünfmal operiert. Es ist keine Besserung eingetreten. Evelyn Moore ist ein „lebender Leichnam“.

Das größte medizinische Wunder jedoch ist, daß sich das Kind, das die junge Frau erwartet, normal entwickelt. Die Herztöne des Embryos sind kräftig.

Wer soll sterben — meine Frau oder mein Kind?

Die ergreifendste wahre Geschichte unserer Zeit

...und nun laßt uns beten für Evelyn Moore! Zweimal am Tag werden diese Worte in Englands Kirchen gesagt. Seit mehr als drei Monaten beten Hunderttausende für das Leben einer jungen, 22jährigen Frau. Man betet für sie, für ihren Mann John und für das noch ungeborene Kind, das Evelyn unter dem Herzen trägt.

Aber Evelyn Moore weiß das nicht. Regungslos liegt sie im Zimmer 35 des Kreiskrankenhauses von Newcastle-on-Tyne. Ihr Gesicht ist so weiß wie die Kissen. Die Augen sind festgeschlossen. Der Atem geht schnell und stoßweise. Aus einem Glasbehälter fließt Glukose — eine Nährflüssigkeit — direkt in eine Vene des linken Armes. Tag und Nacht sitzt eine Schwester am Bett von Evelyn. Täglich werden neue Eintragungen ins Krankenjournal gemacht. Und täglich schütteln die Ärzte den Kopf. „Sie müßte längst tot sein!“

Evelyn Moore ist ein medizinisches Rätsel. Ein lebender Leichnam. Sie sieht nichts, hört nichts, fühlt nichts. Sie ist am ganzen Körper gelähmt. Aber in diesem Körper wächst ein Kind. Die junge, blonde Frau ist im sechsten Monat in der Hoffnung. Die Ärzte haben festgestellt, daß sich die Leibesfrucht normal entwickelt. Das Kind soll in wenigen Monaten zur Welt kommen. Aber ob das geschieht, das weiß niemand. Denn einer von beiden muß bei der Geburt sterben. Entweder die Mutter — oder das Kind.

John Moore muß die Entscheidung treffen. Soll er seine über alles geliebte Frau — oder das heiß ersehnte Kind opfern? Tag und Nacht grübelt der junge Ehemann über diese Frage nach, ohne eine Antwort zu finden. Das Ehepaar lernte sich kennen, als Evelyn siebzehn und John zwanzig war. Für beide war es Liebe auf den ersten Blick. Allerdings konnten sie noch nicht gleich heiraten. Aber das machte nichts. Beide waren fleißig und sparsam. Nach zwei Jahren hatten sie es geschafft. In der Heimatkirche standen die neunzehnjährige Evelyn und der um drei Jahre ältere John vor dem Altar. Gelobten sich Treue bis zum Tod. Sie ahnten nicht, wie schnell dieser Schwur auf die Probe gestellt werden sollte. Ein Jahr nach der Hochzeit wurde Gerald geboren. Ein kleiner, kräftiger Junge. Mit dem dunklen Haar des Vaters und den blauen Augen der Mutter. Und im Frühling dieses Jahres

erzählte Evelyn strahlend ihrem Mann, daß wieder ein Baby unterwegs sei.

Der 26. Mai 1956 wurde für die Familie Moore zum Schicksalstag. Der 26. Mai war ein Samstag. Nach wochenlangem, strömendem Regen strahlte zum erstenmal die Sonne von einem wolkenlosen blauen Himmel. „Ich gehe in die Stadt“, sagte Evelyn morgens, „ich nehme Gerald mit.“ Um halb zwölf Uhr vormittags ging Evelyn mit ihrem Söhnchen in die Stadt. Sie schob den kleinen Sportwagen mit Gerald vor sich her, als sie die Everonestreet herunterging. Der kleine Gerald hatte einen schönen, neuen, feuerroten Ball bekommen. Aus der entgegengesetzten Richtung tauchte in diesem Moment ein Lastkraftwagen auf. Am Steuer saß der 54-jährige Fahrer Bill Smith. Der Lastwagen war mit Dachbalken für den Neubau eines Lager-schuppens beladen. Die Straße macht

Der DSW-Taschenfahrplan ist erschienen!

Für den Benutzer von Bahn und Postkraftwagen ist er der geeignetste — weil handlichste (Format 8,5x12 cm). Er enthält alle Linien unseres Gebietes ungekürzt und ist in allen Buch- und Papierhandlungen sowie Tabaktrafiken und Zeitungsvertriebsstellen um den Preis von 2 Schilling erhältlich.

einen scharfen Knick, ehe sie in eine Querstraße einbiegt. Lastkraftwagenfahrer Bill Smith hat fünfzehn Jahre lang seinen Wagen gefahren, ohne daß ihm irgend ein Verkehrsunfall zugestoßen ist. An jenem strahlenden Mittag aber geschah die Katastrophe. Evelyn Moore wartete an dieser Kurve der Everonestreet, um den Lastwagen vorüberfahren zu lassen. Der schwere Lastwagen bog in die Kurve ein. In diesem Moment verschob sich die Last. Ein dicker Balken polterte herab. Mit ungeheurer Wucht traf er Evelyn Moore am Hinterkopf. Irgendein Straßenpassant stieß einen gellenden Schrei aus. Der Kinderwagen mit dem kleinen Gerald kippte um. Ein roter Ball kollerte auf die Straße, rollte davon. Gerald war nichts passiert. Aber seine Mutter lag blutüberströmt auf dem Straßenpflaster. Mit heulenden Sirenen kam eine Ambulanz herbei. Polizei, Zeugen, Menschen, die schimpften, schrien und mit den Fäusten drohten. Ein weinender kleiner Junge, den eine Arbeiter-

Doch niemals wird es zu einer normalen Geburt kommen können. Der Ausweg, einen Kaiserschnitt vorzunehmen, bedeutet für Evelyn den sicheren Tod in ihrem Zustand. Es gibt aber die Möglichkeit, das Kind im Mutterleib zu töten — um die Mutter „vielleicht“ zu retten. Man wird John Moore vor eine furchtbare Wahl stellen: entweder Mutter oder Kind! Barmherziger wäre es sicher, wenn man den Ärzten die Entscheidung überlassen könnte. Aber das geht nicht nach dem englischen Gesetz. Der Vater muß die Einwilligung geben, ob ein Kaiserschnitt vorgenommen werden oder ob das Kind im Mutterleib geopfert werden soll.

John Moore wandert schlaflos in seinem Zimmer auf und ab. „Ich glaube, ich werde wahnsinnig“, sagte er kürzlich. Ihm bangt vor dem Tag, an dem man eine künstliche Frühgeburt hervor-rufen will und er sich entscheiden muß: soll ich meine Frau oder mein Kind zum Tode verurteilen...?!

Der Dürnsteiner Straßentunnel bis zur Hälfte fertig

Die neue Wachauer Straße macht große Fortschritte

Der Dürnsteiner Straßentunnel für die neue Wachauer Straße wird demnächst bis zur Hälfte fertiggestellt werden. Der 230. Längenmeter ist erreicht. Der gesamte Richtstollen ist 460 Meter lang. Er wird voraussichtlich noch heuer fertig sein. Dann will man mit dem endgültigen Ausbau des Straßentunnels, der 9,30 Meter breit und 6 Meter hoch sein wird, beginnen. Die Arbeiten am Richtstollen werden vorläufig nur von der Ostseite des Berghanges aus vorwärtsgetrieben. An der Westseite hat man den Berg nur „angeschnitten“. Nach der Fertigstellung des Richtstollens soll dann von beiden Seiten mit dem Bau des eigentlichen Tunnels begonnen werden. Der Abbau der Felsmassen dürfte keine größeren Schwierigkeiten mehr bieten. Seit Mitte Jänner sind die Arbeiten am Richtstollen in vollem Gange. Anfänglich kam man nur langsam vorwärts, später konnten die Grabungen beschleunigt werden. Der Fels erwies sich zuerst geradezu als „ideal“. Man war schon hundert Meter weit vorgedrungen und hatte noch keine Pölzungen vornehmen müssen. Erst dann wurden Stützen notwendig. Es zeigte sich, daß von der Sohle des Stollens her Quellen einbrachen. Bisher allerdings ist es wegen des Wassers in keinem einzigen Fall zu Arbeitsunterbrechungen gekommen. Die „Nässung“ des Stollens ist nach wie vor gering. Auch an den übrigen Baustellen der neuen Wachaustraße machen die Arbeiten gute Fortschritte. Große Teile der Betonfahrbahn — so bei Emmersdorf und zwischen Stein und Loiben — konnten schon für den Verkehr freigegeben werden. Zwischen Weißenkirchen und Dürnstein wird an der Planierung gearbeitet, vor Loiben und in Weißenkirchen wird betonierte.

Wagen mit zwei Mädchen und zwei Burschen, die durch Händedruck die Brücke über diese beiden Stände schlugen. Der Abschluß dieses bunten und abwechslungsreichen Festzuges zeigte uns den Bauern bei seiner früheren schweren und harten Arbeit. Um 15 Uhr begann dann die Erntedankfeier auf dem Dorfplatz. Die Festgäste, an ihrer Spitze Bundesrat Ökonomierat Etlinger, Nationalrat Rudolf Graf, Jugendvertreter in der Landwirtschaftskammer Dipl. Ing. Steinböck, Pfarrer Paulus Haas und viele andere hatten vor der Festbühne Platz genommen. Der Sprengleiter des LFW. Anton Hinterleitner begrüßte die Besucher auf das herzlichste und zeigte dann in kurzen, besinnlichen Worten den Zweck dieses Festes auf. Es folgte nun unter dem Motto „Es singt und tanzt die Allhartsberger Jugend“ eine Reihe von Gedichten, Liedern, Sprechchören und Volkstänzen, einstudiert von Frau Direktor Gäßner. Besonderen Beifall fanden das Lied „Wir sind die jungen Erben“, vorgetragen vom Chor des LFW., das „Niederösterreichische Heimatlied“, vorgetragen von Frau Direktor Gäßner und der Ortsmusikkapelle, weiters der Sprechchor über die Jahreszeiten, die Volkstänze und Schubplattler. Inmitten dieses bunten Reigens zeigte Jugendvertreter Dipl. Ing. Steinböck die Ausbildungsmöglichkeit der ländlichen Jugend auf und wies besonders auf die vielen neuerrichteten Volksschulen hin, die den Kernstock der Allgemeinbildung bei der bäuerlichen Jugend geben. Auch unser Festredner, Bundesrat Ökonomierat Etlinger, verstand es, in von Herzen kommenden Worten die Nöte und Sorgen, aber auch die Früchte, die die Arbeit des Bauern bringt, zu schildern. Er wies besonders auf die heutige Jugend hin, der alle Mittel in die Hand gegeben werden müssen, damit sie die Zukunft des Bauernstandes sichert. Zum Abschluß dieser schönen Feier dankte Kammerobmannstellvertreter Hofer allen, die mitgearbeitet haben an dem Gelingen dieses schönen Festes, und wünschte der Jugend viel Erfolg in ihrer weiteren Arbeit. Nach einer kurzen Pause spielte die Allhartsberger Tanzmusik auf. Jung und alt, Bauern und Arbeiter, tanzten fröhlich und beschwingt nach den Klängen von Märschen, Walzern, Ländlern und vieles andere mehr in die laue Spätsommer-nacht hinein. Die Jugend, die sich diesen Ehrentag so schön gestaltet hatte, schloß mit einem Erntekränzchen. Was man beim Festzug unter dem Motto „Stadt und Land, reicht euch die Hand“ sah, wurde hier Wirklichkeit: Dirndl und Moderock, Lederhose und Abendkleid, reichten einander zum Tanz die Hand, denn alle wußten, wenn die Jugend von heute richtig zusammenhält, muß es in unserem Vaterland aufwärts gehen. Die Bevölkerung von Allhartsberg und die Besucher aus der Umgebung werden dieses schöne Fest noch lange in Erinnerung behalten und freuen sich, im nächsten Jahr nach schwerer Arbeit wieder schöne, ungezwungene Stunden mit ihrer Jugend verbringen zu dürfen.

YBBSITZ

Geburt. Am 8. ds. wurde den Besitzern der Wirtschaft Saghubegg Anton und Leopoldine Teufel, Rottengrößprolling

36, ein Mädchen Leopoldine geboren. Beste Glückwünsche!

Eheschließung. Am 21. ds. fand die Trauung des Gemeindeführers Franz Reicherberger, Markt Nr. 123, mit der Hausgehilfin Leopoldine Pöchlacher, Markt Nr. 73, statt. Kirchlich wurde das Ehepaar am 24. ds. in Linz-Pöstling getraut. Wir gratulieren!

Erntekränzchen. Die katholische Landjugend veranstaltet am 7. Oktober im Heigl-Saal ein Erntekränzchen. Begonnen und beendet wird das Kränzchen mit Darbietungen der Volkstanzgruppe. Zum Tanz werden ländliche Weisen aufgeführt. Beginn des Kränzchens um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 4 Schilling, an der Kasse 5 Schilling.

Amateurphotographenklub — Klubabend. Dienstag den 2. Oktober findet unser nächster Klubabend statt. Unter anderem sehen wir wieder Farbbilder von verschiedenen Mitgliedern. Außerdem spricht eines unserer Mitglieder über das Thema „Herbstaufnahmen“ und „Sehen lernen“. Wir werden uns auch über unsere 3. Vereinsausstellung unterhalten, weshalb wir unsere Mitglieder ersuchen, bestimmt zum Klubabend zu kommen. Die Mitglieder, besonders die Anfänger in der Color-Photographie können ihre Dias mitbringen. Die Dias werden besprochen und man wird hören, was gut ist und was besser gemacht werden kann. Im Oktober findet auch der Einführungskurs für das ELDIA-Gerät statt. Die letzten Anmeldungen werden am Klubabend entgegengenommen.

OPPONITZ

Von der Feuerwehr. Am 22. ds. fand unter Mitwirkung einer Löschgruppe der Freiw. Betriebsfeuerwehr Böhlerwerk eine Übung statt. Die Übung stand unter dem Motto: Löschwasserförderung auf längeren Strecken. Als Brandobjekt wurde das Haus Mitterwinn ausgewählt.

Gültig ab 30. September 1956

Bundesbahn-Winterfahrplan 1956/57

Wien — Amstetten — Linz — Salzburg

0.20	4.20	6.15	6.40	6.00	7.40																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
------	------	------	------	------	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Hiezu war eine Schlauchlänge von 300 Meter notwendig und ein Höhenunterschied von 40 Meter zu überwinden. Um den angenommenen Brand noch wirksam bekämpfen zu können, wurde ein Relaisbetrieb eingerichtet. Das Wasser lieferte der Ortsbach und kam die erste Tragkraftspritze der Freiw. Betriebsfeuerwehr Böhlerwerk beim Fuchsenhaus zur Aufstellung. Diese förderte das Löschwasser in B-Schläuchen bis zum Trafo, wo die Tragkraftspritze der Freiw. Feuerwehr Opponitz stand, die dritte Tragkraftspritze (R 10) hatte ihren Standort vor dem Hause Vorderwin, von dort führte eine C-Leitung zum angenommenen Brandobjekt und ein C-Rohr war zum Schutz des Nachbarobjektes eingesetzt. Nach dieser lehrreichen Übung fanden sich die beteiligten Feuerwehrkameraden aus Böhlerwerk mit ihrem Hauptmann Nabecker und dessen Stellvertreter Goldhalm sowie die Feuerwehrkameraden von Opponitz mit Hauptmann Pitnik und dessen Stellvertreter Rößler zu einer Besprechung über die Übung und anschließendem gemütlichen Beisammensein ein. Hauptmann Nabecker bedankte sich für die Einladung und übergab seinem Stellvertreter Goldhalm das Wort. Dieser gab nun wichtige Hinweise, welche bei Relaisbetrieb zu beachten sind. Kommandant Pitnik bedankte sich beim Kommando der Freiw. Betriebsfeuerwehr Böhlerwerk für ihr Erscheinen und die aufklärenden Worte. Hoffen wir, daß solche gemeinsame Übungen öfter durchgeführt werden, zur Hebung der Schlagkraft der Feuerwehren durch gegenseitigen Erfahrungsaustausch und Pflege des Kameradschaftsgeistes.

Kirtag. Der am 23. ds. abgehaltene Herbstkirtag hatte durch das schöne spätsommerliche Wetter einen starken Zuspruch. Die Ortsmusik spielte fleißig zum Tanz auf und so konnte man eine richtige Kirtagstimmung beobachten. — Über die Kraftfahrzeugweie berichten wir in der nächsten Nummer dieses Blattes.

GROSSHOLLENSTEIN

Silberne Hochzeit. Am Freitag den 21. ds. feierte das Ehepaar Leopold und Maria Buder (Rabenstein) ihre silberne Hochzeit. Herzliche Glückwünsche!

Lichtspiele. Samstag den 29. September: „Mädchen ohne Grenzen“. Sonntag den 30. ds.: „Das Forsthaus in Tirol“.

Schafflers Wettervorhersage für Oktober

Die leichte Wetterbesserung zu Monatsbeginn hält nicht lange. Schon um den 5., 6. zeigen sich Niederschläge bei sehr mäßiger Temperatur. Nach kurzdauernder Besserung Schlechtwetterrückschlag um den 10., 11. und bald darauf mit besonders ergiebigen stürmischen Niederschlägen um den 17. Besseres Wetter bei ziemlicher Erwärmung zeigt die letzte Dekade, die, wie das schöne Wetter ein stürmischer Kaltwettereinbruch um den 30. mit Schneefall in den Alpen beendet.

Der Oktober, auch Weinmonat, hat 31 Tage. Tageslänge: Von 11 Stunden 45 Minuten bis 10 Stunden 2 Minuten. Der Tag nimmt ab um 1 Stunde 43 Minuten.

Bauernregeln: Viele Nebel im Herbst deuten auf schneereichen Winter. Oktober und März gleichen sich allerwärts. — Oktoberhimmel voller Sterne hat warme Öfen gerne. — Vor Ursula muß das Kraut herein, sonst schneiden Simon und Judas drein.

Lostage: Am 16.: Gießt St. Gallus wie ein Faß, der nächste Sommer naß. — Am 21.: Wie der Ursulatag anfängt, so muß der Winter beschaffen sein.

WIRTSCHAFTSDIENST

Achtung, Kraftfahrzeugbesitzer!

Mit 1. Oktober 1956 beginnt das neue Steuerjahr für Kraftfahrzeuge. Es ist daher mit diesem Tage eine neue Kraftfahrzeugsteuerkarte vom Kraftfahrzeugbesitzer selbst neu anzulegen, die in allen Trafiken erhältlich ist. Die alte Steuerkarte ist bis längstens 31. Oktober 1956 unaufgefordert dem zuständigen Finanzamt nachweisbar einzusenden.

Für die Bauernschaft

Jungrinderprämierung Hollenstein. Am vergangenen Samstag fand in Hollenstein eine Prämierung von Einstell-Rindern statt. Es wurden ca. 70 Jungochsen und galte Kalbinnen ausgestellt. Die Beurteilung erfolgte in drei Gruppen: 1½ bis 2 Jahre, 2 bis 3 Jahre und über 3 Jahre mit noch einem Milchzahn. In der jüngsten Gruppe erzielte Lorenz Helm, Kleinrechau, Opponitz, den Siegerpreis für einen Schnittling, noch nicht ganz zweijährig, mit einem Gewicht von 400 kg. In der zweiten Gruppe erzielte Kilian Redl, Oberlangeck, St. Georgen a. R., den Siegerpreis mit einem dreijährigen Jung-

ochsen im Gewicht von 575 kg. Erste Preise konnten vergeben werden an Kilian Redl, Oberlangeck; Johann Paurmann, Grössing, St. Georgen a. R.; Johann Schnabler, Daucherreith, Hollenstein; Josef Schlager, Schmuckenhof, Hollenstein; Michael Wailzer, Berg, Hollenstein; Theresia Schnabel, Thomasberg, Hollenstein; Ernst Großschartner, Knöpflehen, Hollenstein, und Lorenz Helm, Rechau, Opponitz. Bei der Beurteilung wurde besonderer Wert auf einen entsprechend breiten und tiefen Körperbau und ein dem Alter angemessenes Gewicht gelegt. Einige Paare älterer Ochsen, die keinen Milchzahn mehr hatten, konnten nicht prämiert werden, da diese Altersstufe heute als Einstellware nicht mehr in Betracht kommt. Nur so lange das Jugendwachstum nicht abgeschlossen ist, das ist, so lange noch Milchzähne vorhanden sind, ist eine Fleischmast möglich und eine Mastung rentabel. Nach der Preisverteilung benützte Landeskammerrat Obmann Wührer die Gelegenheit, um dem langjährigen Bauernratsobmann und Bezirkskammerrat Engelbert Lengauer, vulgo Sattl, zur Vollendung seines 60. Lebensjahres zu beglückwünschen und ihm für seine im Dienste der Bauernschaft geleistete Arbeit öffentlich zu danken.

Zuchtpferde- und Jungrinderprämierung Waidhofen a. d. Ybbs. Am Dienstag den 2. Oktober (eine Woche vor dem Waidhofener Herbstviehmarkt) findet auf dem Viehmarktplatz eine Prämierung von Zuchtpferden und Jungrindern statt. Es werden die im Stutbuch aufgenommenen Zuchtstuten und jüngere Pferde mit Abstammungsnachweis zur Schau gestellt. Die Jungrinderschau wird so abgewickelt wie in Ybbsitz und Hollenstein. Es dürfen nur Tiere aufgetrieben werden, die in der Kanzlei der Bauernkammer angemeldet wurden. Die Rinder müssen auf Tbc. untersucht und tbc-frei befunden worden sein. Zwischen 7 und 8 Uhr erfolgt auf der Stadtwaage einzeln die Wägung und Ausgabe der Standnummern. Die Aufstellung am Viehmarktplatz muß um 9 Uhr bereits beendet sein, damit die Preisverteilung noch vor 12 Uhr stattfinden kann.

Zuchtrinderschau und Jungrinderprämierung in Lunz. Am Michaelitag veranstalten die Murbodner Rinderzuchtgenossenschaften Gaming und Scheibbs in Lunz am See, Lehen, eine Zuchtrinderschau und Jungrinderprämierung. Die Preisverteilung ist für 16 Uhr angesetzt, anschließend findet ein Almkirtag statt mit Volkstänzen, Volksliedern und Jodeln.

Bäuerinnenexkursion. Für die Bäuerinnenexkursion am Sonntag den 7. Oktober zu fortschrittlichen, gut geführten und besonders hauswirtschaftlich gut eingerichteten bäuerlichen Betrieben im Bezirk Haag können noch bis Dienstag den 2. Oktober Anmeldungen erfolgen.

Schneeschnellbekämpfung. Durch Beizen des Saatroggens wird das Auftreten von Schneeschnell weitgehend eingeschränkt. Zur Bekämpfung der Schneeschnellinfektion aus dem Boden wurden neue Mittel ausgearbeitet, die praktisch erprobt werden sollen. Bauern, deren Roggenfelder alljährlich durch Schneeschnell in Mitleidenschaft gezogen werden, mögen sich bei der Kammer melden.

Grundstückbeschreibung. Zur Ausfüllung des Formulars „Grundstückbeschreibung“ ist vor allem ein gültiger Grundbesitzbogen erforderlich, aus dem folgende Angaben zu entnehmen sind: Katastralgemeinde, Grundbucheinlagezahl, die Nummern sämtlicher Parzellen, soweit vorhanden Konstruktionsnummer, Name und Anteile der Besitzer. Bei rein land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ist das gesamte Ausmaß des Besitzes anzugeben und außerdem die Anzahl der Quadratmeter (innen gemessen) der Wohnräume für die Familie, Fenster und Türnischen und was niedriger als 1,70 Meter ist, wird nicht gemessen. Der Wohnraum für sozialversicherte Landarbeiter scheidet aus und ist nicht einzusetzen. Auch über das Alter des Wohntraktes und dessen letzte Generalreparatur sind Angaben zu machen. Der Wirtschaftstrakt (Stall, Stadl, Schuppen, Keller, Futterküche, Hausmühle) und der Wohnraum für Dienstboten sind in dem Formular überhaupt nicht gefragt und daher nicht anzugeben.

SPORT-RUNDSCHAU

Gottfried Pointner, Stadtmeister 1956 im Tennis

Von dem schönen Herbstwetter sehr begünstigt, veranstaltete am 22. und 23. ds. die Tennissektion der Union Waidhofen a. d. Ybbs das traditionelle Stadttourier um den Wanderpokal der Union Waidhofen a. d. Y. Bei den Herren gab es eine erfreulich rege Beteiligung, bei den Damen allerdings mußte der Einzelbewerb mangels genügender Teilnehmerinnen ausfallen, so daß diese nur im gemischten Doppel antreten konnten. Nach spannenden Kämpfen in den Vorrunden klassifizierten sich der bisher viermalige Pokalgewinner Dir. Walter Fleischanderl gegen Peter Steger mit 6:3 und 7:5 und Friedl Pointner gegen den Pokalverteidiger Dr. Wolfgang Hanke mit 1:6, 6:4 und 6:1 für die Endrunde. Diese gewann nach einem ausgezeichneten und schönen Kampf Gottfried Pointner mit 6:1, 6:3, 6:2. Er gewann damit zum ersten Mal den Pokal und zeigte eine anerkennenswerte Energieleistung, da er am Sonntag die meisten Spiele zu absolvieren hatte. Das Herrendoppel gewann Ing. Fritz Deseyve mit Hans-Peter Gold gegen Friedl Pointner und Dieter Klose mit 6:2, 8:6, das gemischte Doppel Frau Edith Hanke mit Wilfried Sadler gegen Fr. Rotraud Zinner und Dieter Klose. Allen Beteiligten sei nochmals für die faire Austragung der Kämpfe gedankt.

1. Waidhofener SC.—Hollenstein 3:1

Am vergangenen Sonntag mußte der Erste Waidhofener SC. in Hollenstein das fällige Punktespiel austragen, welches sicher mit 3:1 gewonnen wurde. Trotzdem es zur Halbzeit 0:0 stand, brauchte man um den Punktegewinn eigentlich nie zu bangen, denn die WSC-Elf war das ganze Spiel hindurch tonangebend, inszenierte die weitaus gefährlicheren Angriffe und nur einer gehörigen Portion Glück und den Torstangen (zweimal E. Dötl) sowie Herrn Schiedsrichter Burgert hatten es die Hausherren zu verdanken, daß sie so billig davonkamen. Herr Burgert verweigerte zwei regulären Toren der Waidhofener vor der Pause seine Anerkennung und hätte durch seine schwache Leistung beinahe das Spiel „zerpfiffen“. Vor allem ließ Herr Burgert viel zu hart spielen und die Folge davon war, daß Friedlbinder in der 62. Minute ausscheiden mußte und bis zum Schluß nicht wiederkam, so daß die Waidhofener für die restliche Spielzeit nur zehn Mann im Felde hatten. Der überaus kleine Platz in Hollenstein behagte der WSC-Mannschaft gar nicht und es dauerte doch geraume Zeit, bis sich die Gäste an diese Platzverhältnisse gewöhnt hatten. Bei Hollenstein lieferte Eder im Tor eine ausgezeichnete Partie und verhinderte gemeinsam mit Hintermayr eine höhere Niederlage. Die Heimischen stellten eine überaus harte Mannschaft, zeigten aber auf technischem Gebiet gar nichts. Die Waid-

hofener boten eine solide Gesamtleistung und wenn der Sturm noch besser ins Spiel käme, könnte man sogar zufriedener sein. Der Sturm aber verzettelte sich immer wieder in Kurzaktionen und ließ sich von der beinhalten Hollensteiner Abwehr nur zu oft den Wind aus den Segeln nehmen. Erich Dötl war diesmal der agilste Stürmer und es wäre nur zu wünschen, daß er seine Zaghaftigkeit ablegen könnte. Neunteibl und L. Seisenbacher ergänzten „Schiewi“ ganz gut, aber der Zug zum Tor fehlte. Mit dem Schießen hatte Neunteibl Pech. Seisenbacher wiederum spielte etwas zu hastig und hatte im Kopfballspiel wenig Erfolge. K. Seisenbacher wurde ein Opfer der harten Hollensteiner Verteidiger und des Platzes und kam nicht richtig zum Zug. Schlemmer fiel ab und war an Zaghaftigkeit nicht zu überbieten. Auch seine wenigen Schüsse gelangen nicht. Immerhin hatte man aber bei der gesamten Angriffsreihe das Gefühl, daß es diesmal etwas besser ging als gegen Haag. In der Läuferreihe brillierte Kogler. Der uner müdliche Friedlbinder und Herrmann Dötl, die „Rackerer-Maschine“, standen ihm kaum nach. Ein sicheres Backpaar bildeten Mörtelmayr und Herzog. Die konstant gute Form Herzogs fiel besonders auf. Pöstlinger im Tor bot eine gute Leistung. Der eine Treffer (ein Freistoß von Hintermayr) war ein krasser Fehler der gestellten „Mauer“. Die Tore für Waidhofen schossen Kogler, K. Seisenbacher und E. Dötl.

Die Reserve siegte mit 7:4. Nach einer 4:0-Führung begann Bruder Leichtsinn zu regieren und im Nu stand es 4:3. Dann setzten sich allerdings die Gäste entscheidend durch. Tore: Tince (3), Freismuth (2), Bieber, Verderber.

Am kommenden Sonntag findet das Cupspiel gegen den SC. Valentin in St. Valentin statt und am 7. Oktober folgt in der Meisterschaft das Schlagermatch WSC. Böhler im Alpenstadion.

Union Waidhofen a. d. Y. gegen ASK. Mauer 3:1 (2:1)

Am Sonntag den 23. ds. wurde vor 150 Zuschauern im Waidhofener Alpenstadion das Meisterschaftsspiel Union Waidhofen a. d. Ybbs—ASK. Mauer ausgetragen. Wie bereits in der Vorschau berichtet wurde, waren es für die Union äußerst wichtige Punkte, die in diesem überaus harten, kampfbetonten, aber sehr schnellen Spiel errungen wurden. Mauer war die bessere Mannschaft, verstand es aber nicht, die unzähligen Torchancen auszunützen. Waidhofener nützte hingegen jede sich bietende Gelegenheit aus und erzielte aus einem Minimum an Torchancen beachtliche drei Treffer. Das Spiel beginnt mit heftigen Angriffen der Gäste und Waidhofen kann sich nur selten aus der Umklammerung befreien. Pischinger aber bricht den Bann und kann mit herrlichem Weitschuß aus ca. 35 Meter den Führungstreffer erzielen. Die Freude der Waidhofener dauert aber nicht lange und Mauer kann mit haltbarem Schuß gleichziehen. Kurz vor der er-

sten Halbzeit kann sich Schwarenthorer durchspielen und mit Bombenschuß wieder die Führung für Union erzielen (2:1). Nach der Halbzeit werden die Gastgeber noch mehr eingeschnürt und nur der ausgezeichneten Torhüterleistung von Obermüller und seinen Vordermännern Pichler und Rinder ist es zu verdanken, daß der Sieg und die Punkte in Waidhofen bleiben. Steger erzielt den dritten Treffer und erst jetzt gibt sich Mauer geschlagen. Obermüller war ausgezeichnet disponiert; der einzige Treffer wäre ihm vielleicht anzulasten, er verhindert aber wieder durch sein tollkühnes Eingreifen mindestens drei sichere Treffer. Pichler war überaus hart und sicher, Rinder war nach einer Anlaufzeit ein guter Partner. In der Läuferreihe hatte die Union in Settele den besten Mann beider Mannschaften. Wie er den raschen rechten Flügel der Gäste kaltstellte, war wirklich sehenswert. Nicht viel nach ihm stand Binder I, der unauffälliger spielte. Auch Tanzer war gut, obwohl er manchmal noch besser war; er hatte aber auch einen sehr schnellen und guten Flügel zum Gegner. Der Angriff spielte etwas besser als gegen Blindenmarkt, das Zusammenspiel läßt aber noch viel zu wünschen übrig. Schwarenthorer war hier der Beste. John I leistete wieder viel für Abwehr, aber wenig für Angriff. Steger war sehr schnell, muß sich aber erst in die Mannschaft spielen. Pischinger agierte in der ersten Halbzeit im Hofratsstil, war aber in der zweiten Halbzeit dann da. Haberfellner war etwas besser als gegen Blindenmarkt, schießt aber viel zu schwach. Mauer stellte eine harte und sehr schnelle Mannschaft und hatte in ihren Flügelstürmern die besten Leute. Die Schiedsrichterleistung war einwandfrei. Aufstellung: Obermüller; Pichler I, Rinder; Tanzer, Binder I, Settele; Haberfellner, Pischinger, Steger, John I, Schwarenthorer. Tore: Pischinger, Schwarenthorer, Steger. Die Reserve verlor das Spiel 2:6 (2:3). Hier boten Schmidt, Pichler II und Aichinger gute Leistungen. Die Tore für Waidhofen erzielten Sonnleitner (Elfmeter) und Batke. Aufstellung: Jaidhauser; Aichinger, Schrotz, Sonnleitner, Schmidt, Chamsa; Pechböck, Pichler II, Batke, Kimmeswenger, Minhard. Die Jugendmannschaft siegte nach schönem Spiel mit 5:3 (3:0) und ist dies der zweite Meisterschaftssieg. Jetzt erst macht sich das intensive Training angenehm bemerkbar und die Zeiten, in denen die Jugendmannschaft der Union Waidhofen a. d. Ybbs zweistellig abgefertigt wurden, dürften vorbei sein. Die Tore erzielten: Fuchslehner 2, Brunnbauer und Edi. Aufstellung: Zirbisegger II; Brunnbauer, Hochsteiner; Kastenhofer, Zirbisegger I, Fischer; Mathes, John II, Fuchslehner, Edi, Bichler.

Vorschau: Am Sonntag den 30. ds. findet im Waidhofener Alpenstadion das Cupspiel Union Waidhofen a. d. Ybbs gegen Union Ardagger statt. Beginn 15.30 und 13.30 Uhr.

Osterr. Jugend-Staatsmeisterschaften im Wasserball 1956

Die Jugendmannschaft der Union Waidhofen a. d. Ybbs als niederösterreichischer Jugendwasserballmeister 1956 nahm am vergangenen Samstag und Sonntag im Amalienbad in Wien an den österreichischen Jugendstaatsmeisterschaften im Wasserball mit wechselndem Erfolg teil. Erstmals startete die Waidhofener Jugendmannschaft in einem solchen Bewerb und stand von vornherein auf Grund der stellenweise eklatanten körperlichen Unterlegenheit auf verlorenem Posten, zu dem alle übrigen Mannschaften während des ganzen Jahres trainieren können und in ihren Reihen teilweise Nationalspieler standen, muß die Leistung unserer jugendlichen Wasserballer trotz der scheinbaren hohen Niederlagen entsprechend gewürdigt werden. Einen vollen Erfolg erreichten die Waidhofener trotz verkürzter Spielzeit (2×7 Minuten) gegen Union Eisenstadt mit 7:0 und zeigten in diesem Spiel großes Talent. Resultate: LSK.—Union Waidhofen a. d. Ybbs 13:1, Union Eisenstadt—Union Waidhofen a. d. Ybbs 0:7, Diana Wien—Union Waidhofen a. d. Ybbs 7:1. Die Tore für Waidhofen a. d. Ybbs erzielten: Marchard I 3, Roth 3, Simon 2 und Marchard II. Hervorzuheben ist besonders die ausgezeichnete Kameradschaft und Einsatzfreudigkeit der Mannschaft.

ANZEIGENTEIL

Danksagung

Außerstande für die uns anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, unseres Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, des Herrn

Julius Steindl

Altersrentner

erwiesene Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden im einzelnen zu danken, erlauben wir uns, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Ferner danken wir auch dem Herrn Betriebsrat Walter Reisinger für die schönen Worte bei der Grabrede.

Kematen, 25. September 1956.

Familie Steindl und Verwandte.

DANK

Wir erlauben uns, auf diesem Wege für die innigen und herzlichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Silberhochzeit zu danken. Besonderer Dank gilt unserem Hochwürdigen Herrn Pfarrer Johann Litsch, Herrn Direktor Freunthaller und Herrn Holler, welche zur Verschönerung der kirchlichen Feier beigetragen haben. Große Freude bereiteten uns die herzlichen Glückwünsche, welche uns durch ein Ständchen der Sängerrunde der Kistenfabrik dargebracht wurden; auch der Katholischen Frauenbewegung Zell mit ihrem geistlichen Beirat, der Pfadfindergruppe Waidhofen a. d. Ybbs, den ehrwürdigen Schwestern des Krankenhauses, den Mitarbeitern der Firma Weißenhofer & Co. sowie allen Freunden, Nachbarn und Bekannten ebenfalls unseren besten Dank. Nochmals gilt unser herzlichster Dank Hochw. Herrn Pfarrer Litsch und allen, die sich mühten, unseren Festtag so schön zu gestalten.

Zell a. d. Ybbs, 22. September 1956.

FRANZ UND JOSEFA FORSTER

HERZLICHEN DANK

für die vielen Glückwünsche und Geschenke, welche uns anlässlich unserer Vermählung zugekommen sind. Besonderer Dank Herrn Oberförster Kamleitner und den lieben Nachbarn für ihre Mithilfe bei der Hochzeitfeier.

RUDOLF UND ERNA KNAPP
geb. März

Waidhofen a. Y., September 1956.

Bürokräft

mit Praxis in allen Kanzleiarbeiten und besten Referenzen gesucht. Handgeschriebene Zuschriften unter „Verlässlich“ an die Verw. d. Bl. 1636

Zweite Köchin
und Küchenmädchen

werden bei guter Bezahlung sofort aufgenommen. Gasthof Weber, Waidhofen a. d. Ybbs. 1684

Braves Mädchen

(vom Lande bevorzugt), mit etwas Kochkenntnissen, für Geschäftshaushalt per sofort gesucht. Adresse in der Verw. d. Bl. 1688

Mädchen

mit Kochkenntnissen, nicht unter 18 Jahre, wird ab 15. Oktober aufgenommen. Bäckerei Provin, Waidhofen a. d. Ybbs. 1681

Am Samstag den 6. Oktober 1956

Sonderfahrt mit Autobus
nach

Mariazell

Rückfahrt über Wildalpen. Abfahrt 5 Uhr früh. Preis 42 S.

Autobusunternehmung HOLZINGER
Waidhofen a. d. Ybbs
Anmeldungen im Fernfahrtenbüro,
Tel. 297. 1686

Zwei Herrenanzüge

Größe 48, schwarz und grau, fast neu, abzugeben bei Ing. Göttlinger, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 122. 1677

Junge Ziege

zu verkaufen. Käferböck, Zell a. d. Ybbs, Feldstraße 3. 1687

Es lohnt sich,
das Bessere zu wählen!

So ist es auch bei Herrenwäsche. Wählen Sie daher

Herrenhemden und Krawatten

im 1018

Kaufhaus Schönhacker
Waidhofen a. Y., Ob. Stadtplatz 15

Elastisana-Skikord eingetroffen

KLEIDER-KLAR

Unverbindliche Besichtigung

Wir bieten eine Vielzahl
erlesener Qualitäten
und für jeden
etwas!

Schönheit verkauft sich leicht!
Qualität verkauft sich sicher!
Der richtige Preis macht das Rennen!



KAUFHAUS „ZUM STADTTURM“

ALOIS PÖCHHACKER / Waidhofen A. D. YBBS

Pelz-
Werbeverkauf

1. bis 3. Oktober 1956

Kaufmann

FRITZ RINNER

Waidhofen a. d. Ybbs, Weyererstraße, Tel. 252

Günstige Teilzahlungen

Schöne Pelzmäntel schon ab S 1400.—

Die Marke „Eskimo-Pelze“ bürgt für
beste Qualität und Ausführung

Unser Motto:
Gesund, praktisch,
schön und preiswert!



Handgetunkte Pralinen

feinst, 100 Gramm S 2.—

Eierteigwaren: Hörnchen

½, Plastik-Säckchen, 1 kg S 6.—

Tomatenmark Arrigoni

1/10, 1 Ds. S 1.95

Vom 27. September bis 3. Oktober 1956

Erhältlich in allen SPAR-Geschäften in Waidhofen a. Y.:

Früchte-Fellner, Hans Rerucha, Hilde Piringner und
Kaufhaus Dengler sowie in Gafelnz: Franz Gaiduschek, in Oberland: Gottfried Scheuchl. 1674

Einlagerungskartoffeln

prima Sorten, „Sieglinde“, „Bintje“, „Böhms“, „Ackersegen“ und Futterkartoffeln.
Vorbestellungen oder Lieferung ab sofort! 1683

Landesproduktenhandlung H. Schlager

Waidhofen a. d. Ybbs, Wienerstraße 37, Tel. 49

Gitterbett

mit Matratze zu verkaufen. Waidhofen, Ybbsitzerstraße 58, 1. Stock. 1679

DKW 125

gut erhalten, billig abzugeben. Ruckensteiner, Zell a. d. Ybbs, Hauptplatz. 1673

Werkstättenraum

5x6 Meter, in Stadtnähe, zu vergeben. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1680

Fiat Topolino 500 C

in gutem Zustand abzugeben. Auskunft: Gasthof Hackl, Waidhofen, Weyererstraße 10. 1678

DKW F 7

Baujahr 1938, generalüberholt, um 8.000 S zu verkaufen. Waidhofen, Jahnstraße 4, Tür 4. 1671

Matchless

350 ccm, in tadellosem Zustand, zu verkaufen. Auskunft: Fahrgruber, Waidhofen-Land, 3. Wirtsrotte 2. 1676



-Laden

Wochenangebot:

Haushaltsschokolade

1/7 kg S 3.60

Kunsthonig mit Kakao

1/4 kg S 3.50

1018

Beim Möbeleinkauf

bedenken Sie:

Möbelhaus Lininger gibt Garantie!

Einmalig preisgünstig!

Schlafzimmer, Polstermöbel, Wohnzimmer, Matratzen, Teppiche, Vorhänge, Linoleum

SW.-Möbel-Verkaufsstelle

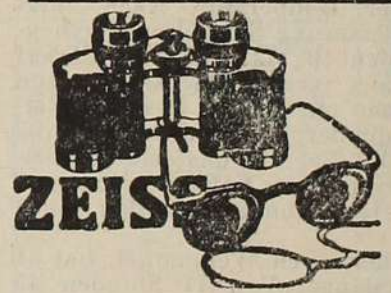
Teilzahlungen! Autozustellung!

Möbelhaus Lininger

Waidhofen a. d. Y., Ybbsitzerstr. 16

Telephon Nr. 292

Einkauf von Alt- und Abfallstoffen, Alt-eisen, Papier, Hadern nunmehr wieder täglich zu Höchstpreisen. Ing. Herbert Müller-Guttenbrunn, Lagerplatz gegenüber Tennisplatz in Zell a. d. Ybbs. 1207



Fach-
Optiker
Sorgner

Waidhofen
a. d. Ybbs
Hoher Markt Nr. 3
Telephon 291

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETFELD

Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62

Freitag, 28. September, 6 und 8 Uhr

Samstag, 29. September, 4, 6 und 8 Uhr

VERDI

Ein musikalisches Ereignis
ersten Ranges!

Die ergreifende Biographie des berühmten
Opernkomponisten als Farbfilm größten
Stils mit P. Cressoy, A. Ferrero und G.
André, unter Mitwirkung der Weltstars der
Mailänder Scala und der Metropolitan-
Opera: T. Gobbi und M. del Monaco.

Jugendfrei!

Sonntag, 30. September, 2, 4, 6 und 8 Uhr

Montag, 1. Oktober, 6 und 8 Uhr

Konsul Strotthoff

Ein interessantes Liebespiel zwischen Salz-
burg und Hamburg. Mit W. Birgel, I. Egger,
Ch. Regnier, C. Wery. Jugendfrei!

Dienstag, 2. Oktober, 6 und 8 Uhr

Mittwoch, 3. Oktober, 6 und 8 Uhr

Hotel Shanghai

Ein hinreißender Spionagefilm aus der gel-
ben Hölle Asiens mit R. Roman, E. O'Brien.
Jugendfrei ab 16 Jahre!

Donnerstag, 4. Oktober, 6 und 8 Uhr

Abenteuer in Algier

Ein Abenteuerfilm um Geld und eine schöne
Frau. Mit V. Heflin, W. Hendrix, E. Port-
mann. Jugendfrei ab 16 Jahre!

Von Freitag bis Montag:

Das neueste Welt-Journal.

Von Dienstag bis Donnerstag:

Die neueste Austria-Wochenschau.

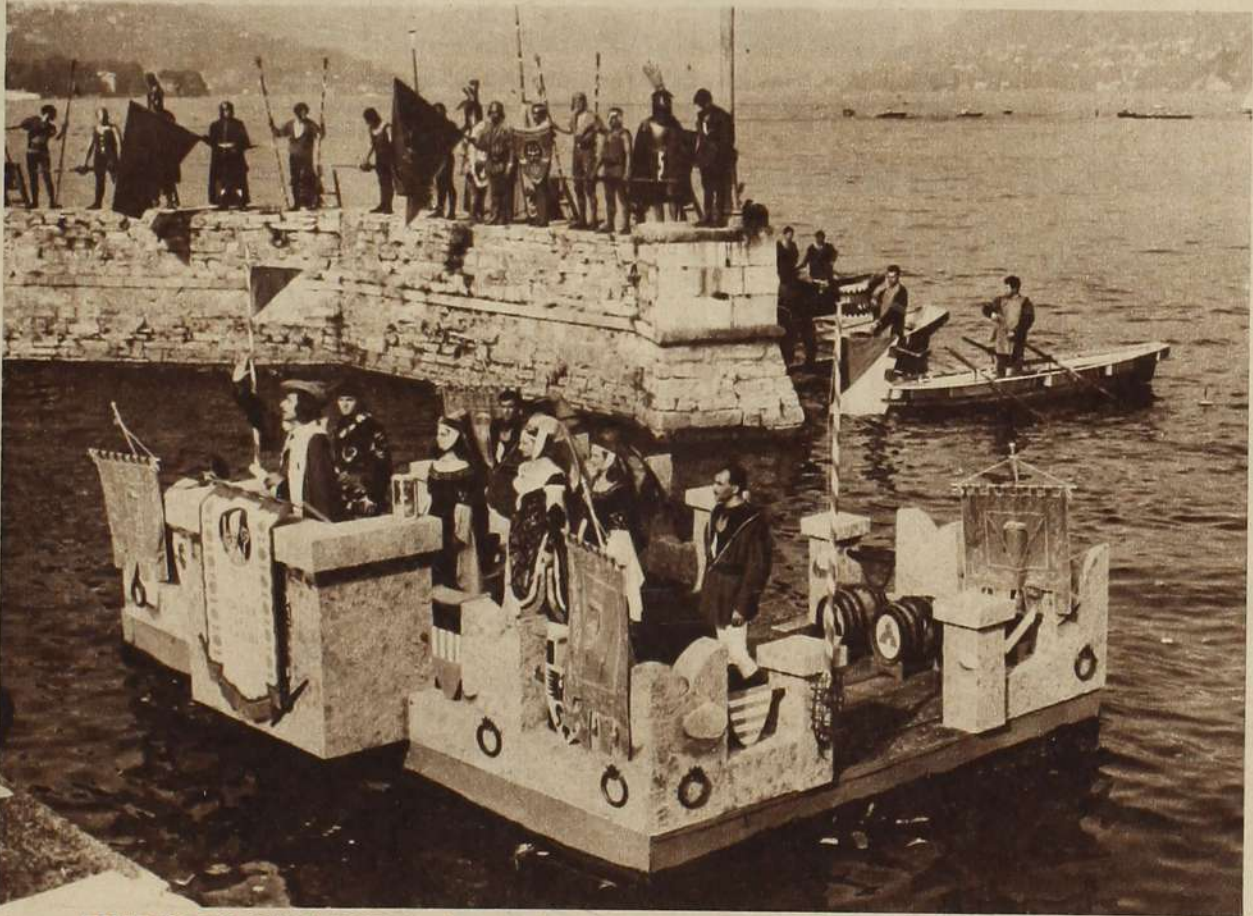
Eigentümer, Herausgeber, Verleger und
Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y.
Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L.
Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Inserieren Sie – Sie werden Erfolg haben!

Zeitgeschehen IM BILD



DIREKT IN DEN KRATER des Fudschijama guckte der Pilot eines Aufklärungsflugzeuges der US-Marine, als er im Rückenflug über den japanischen Vulkan hinwegbrauste.



EINE SEESCHLACHT in historischen Kostümen wurde kürzlich unter dem blauen Himmel des Comer Sees geschlagen. Sie verfolgte allerdings keinerlei kriegerische Ziele, sondern wurde zur Erinnerung an die Langobardenkriege des Mittelalters inszeniert.



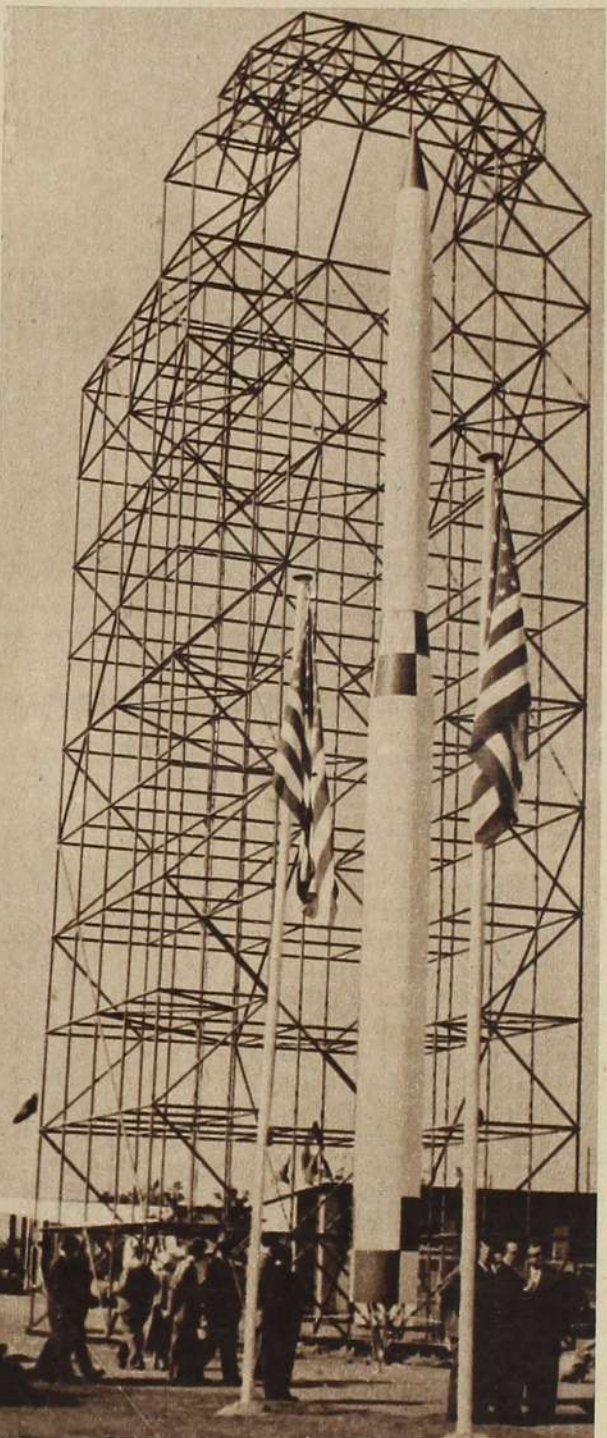
ZUM NEUEN HANDELSMINISTER ernannt wurde Staatssekretär Doktor Fritz Bock nach Dr. Illigs Rücktritt.

Bilderbeilage S 1.—

DS

itag, 5. Oktober 1956

her LTSPiegel



DIESE WELTRAUMRAKETE aus USA war die Sensation der Deutschen Industrieausstellung in Westberlin.

Das Bundesir eine zwölfmonatwehrrdienstes in entschieden. Das inmehr das Parla- n Bundestag und hst mit einer ent- ungsvorlage befas- ozialdemokratische Wehrpflicht über- bereits erklärt, daß ine zwölfmonatige einem Appell an hen Staaten, sich en und wirtschaft- on zusammenzu- te der deutsche . Adenauer seinen besuch in der bel- . Er erklärte u. a. daß die baldige uropäischen Föde- chluß Großbritan- e sei. Man könne zumuten, auf die ir Europa zu über-

—Frankreich: Die er Bundesrepublik Frankreichs haben iltig über die noch des Saarvertrages ieses umfangreiche : Oktober in Paris en kann. Bundes- und der franzö- ident Mollet einig- ffragen im Zusan- Moselkanal und die ig im Saargebiet, ier nächsten Jahres undesrepublik ein- wird.

t: In London ist der Suezkanal- tierten aus 15 Län- orden. Von den 18 Dullesplan für eine g des Kanals un- aben sich Japan, opien der Vereini- lossen. Nach Mit- renzkreisen reprä- itgliedstaaten etwa t Suezkanal passie- Im Sicherheitsrat ionen in Newyork age erstmalig am handlung.

SSR.: Marschall rraschend auf die er mit den russi- rn Marschall Bul- iew und dem Se- kretar der ungarischen KP. Gerö ver- handelte. Die Hintergründe dieser Konferenz sind noch nicht klar zu ersehen, doch dürften sie die Ent- stalinisierung betreffen.

Mit seinem „Bathyscaphe“, einem läng- lichen Tauchgerät, hatten Piccard und sein Sohn am 30. September 1953 eine Tiefe von 3000 Metern erreicht.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Erzbischof-Koadjutor Dr. Jachym wird innerhalb der Erzdiözese Wien vor allem die Belange der Kirchenbauanleihe und des Diözesanfonds für Familienhilfe ver- sehen. Er wird sich weiter mit der Grün- dung und Errichtung neuer Seelsorge- stationen, mit dem Bau und der Wieder- herstellung von Kirchen und kirchlichen Amtsgebäuden und mit der Regulierung der Pfarr- und Dekanatsgrenzen befas- sen. Schließlich wurde ihm die Errich-

tung eines zweiten Knabenseminars im Süden der Erzdiözese übertragen.

Burgtheater Ehrenmitglied **Hofrat Otto Treblier** feierte dieser Tage seine 60jäh- rige Zugehörigkeit zum Burgtheater.

Vergangenen Samstag wurde am Ghegaplatz in Wien **der neue Südbahnhof eröffnet**, der an der Stelle des alten Ost- bahnhofes und Südbahnhofes erbaut wurde und nun zum Großteil fertig- gestellt ist. Der neue Bahnhof, dessen gläserne Vorderfront an den neuen West- bahnhof erinnert, gibt dem ganzen Stadt- teil ein weltstädtisches Gepräge, und ist ein Glanzstück des modernen Wien. Am gleichen Tag wurde auf der Südbahn- strecke Wien—Gloggnitz und am Sonn- tag im Kärntner Verkehrsdrück Klagens- furt—Villach—St. Veit a. d. Glan—Kla- genfurt der elektrische Betrieb auf- genommen.

In **Bad Schönau** in der Buckligen Welt wurde das neue Kohlensäuregasbad er- öffnet. Die Schönauer Mineralquelle ge- hört zu den am stärksten sulfathaltigen Quellen und kommt in dieser Beziehung dem Mineralbrunnen und dem Sprudel von Karlsbad fast gleich.

Ein neues Erdölfeld von bedeutender Ausdehnung konnte jetzt im Raum von Spanner, Bezirk Gänserndorf, auf- geschlossen werden. Eine Bohrung, die bis zu einer Tiefe von 2300 Meter vor-

lagen die Abgeordneten in wirrem Durcheinander auf dem Fußboden der Kabine. Drei von ihnen mußten ins Krankenhaus gebracht werden, die anderen kamen mit blauen Flecken und Hautabschürfungen davon.

Prof. Auguste Piccard, der 72jährige Stratosphären- und Tiefseeforscher, wird in den nächsten Tagen im Tyrrhenischen Meer einen neuen Tauchversuch unter- nehmen, mit dem er seinen vor drei Jah- ren aufgestellten Rekord brechen will.

retar der ungarischen KP. Gerö ver- handelte. Die Hintergründe dieser Konferenz sind noch nicht klar zu ersehen, doch dürften sie die Ent- stalinisierung betreffen.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

STADT Waidhofen A. Y.

Geburten. Das hiesige Standesamt ver- zeichnet folgende Geburten: Am 22. Sep- tember ein Knabe Roland Maximilian der Eltern Walter und Gertrude Kerschbaumsteiner, Hilfsarbei- ter, Waidhofen, Hoher Markt 13. Am 22. September ein Knabe Raimund der Eltern Engelbert und Gertrude Har- reither, Bundesbahnbediensteter, Waidhofen-Land, 3. Wirtsrotte 15. Am 22. September ein Mädchen Ros- witha Flora Maria der Eltern Jo- hann und Flora Schaufler, Säge- werksbesitzer, Ybbsitz 170. Am 23. Sep- tember die Zwillingen Mädchen Brigitte

Margarete und Eva Maria der Eltern Johann und Christine Ruspek- hofer, Kraftfahrer, Göstling, Lassing 5. Am 23. September ein Mädchen Ros- witha der Eltern Franz und Theresia Filsmair, Zimmermann, Hollenstein, Rotte Wenten 3. Am 24. September die Zwillinge Josefa und Franz der El- tern Josef und Maria Hirsch, Land- wirt, Ybbsitz, Knieberg 22. Am 25. Sep- tember ein Mädchen der Eltern Jakob und Theresia Weissensteiner, Packer, Waidhofen, Wienerstraße 16. Am 26. September ein Mädchen der Eltern Bernhard und Rosa Höllmüller, Bauer, Puchberg, Graben 4. Am 25. Sep- tember ein Knabe Andreas der Eltern

Unsere heutige Nummer enthält den mit Sonntag den 30. Sep- tember 1956 in Kraft getretenen

Winter-Fahrplan der Postkraftwagenlinien

Der Winterfahrplan der Bundes- bahn und der Postkraftwagen- linien ist auch als

DSW-Taschenfahrplan

erschienen und in allen ein- schlägigen Geschäften zum Preis von 2 Schilling erhältlich.

SOWJETS KAUFTE US-EIGENHEIM

DANK

Wir erlauben uns, auf Wege für die innigen und lichen Glückwünsche und schenke anlässlich unserer Hochzeit zu danken. Besonderer Dank gilt unserem würdigen Herrn Pfarrer Litsch, Herrn Direktor Frithaller und Herrn H. welche zur Verschönerung kirchlichen Feier beigetragen. Große Freude bereitet die herzlichen Glückwünsche welche uns durch ein Ständchen der Sängerrunde der Kiste dargebracht wurden; auch Katholischen Frauenbewegung mit ihrem geistlichen Beirater Pfadfindergruppe Waidhofen Ybbs, den ehrwürdigen Schwestern des Krankenhauses, den Mitarbeitern der Firma Weißenhofs sowie allen Freunden, Nahesten und Bekannten ebenfalls besten Dank. Nochmals gilt herzlichster Dank Hochw. Pfarrer Litsch und allen, die sich mühten, unseren Festtag schön zu gestalten.

Zell a. d. Ybbs, 22. September

FRANZ UND JOSEFA FÖRSTER

HERZLICHEN DANK

für die vielen Glückwünsche Geschenke, welche uns an unserer Vermählung zugekommen sind. Besonderer Dank Oberförster Kamleitner den lieben Nachbarn für ihre Hilfe bei der Hochzeit.

RUDOLF UND ERNA KAMLEITNER
geb. März

Waidhofen a. Y., September

Bürokräft

mit Praxis in allen Kanzleiarbeiten. Besten Referenzen gesucht. Haben Zuschriften unter „Verwaltung“ die Verw. d. Bl.

Zweite Köchin und Küchenmädchen

werden bei guter Bezahlung aufgenommen. Gasthof Waidhofen a. d. Ybbs.

Braves Mädchen

(vom Lande bevorzugt) Kochkenntnissen, für Haushalt per sofort. Adresse in der Verw. d. Bl.

Mädchen

mit Kochkenntnissen, 18 Jahre, wird ab 15. aufgenommen. Bäckerei Pfaffenhofen a. d. Ybbs.

Am Samstag den 6. Oktober 1956

Sonderfahrt mit Autobus
nach

Mariazell

Rückfahrt über Wildalpen. Abfahrt 5 Uhr früh. Preis 42 S.

Autobusunternehmung **HOLZINGER**
Waidhofen a. d. Ybbs
Anmeldungen im Fernfahrtenbüro,
Tel. 297. 1686

Zwei Herrenanzüge

Größe 48, schwarz und grau, fast neu, abzugeben bei Ing. Göttlinger, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 122. 1677

Junge Ziege

zu verkaufen. Käferböck, Zell a. d. Ybbs, Feldstraße 3. 1687



Vom Fleck weg kauften die Sowjets das hier abgebildete Eigenheim aus der Siedlung „Rollingwood“ bei San Franzisko. Im Hintergrund eine Luftaufnahme der genannten Eigenheimsiedlung, die 1000 Familien Unterkunft bietet.

Als sowjetische Bauexperten vor einiger Zeit die Vereinigten Staaten bereisten, waren sie von einer neuen Arbeiter-Eigenheimsiedlung bei San Franzisko so beeindruckt, daß sie eines der dort aufgestellten — zum Großteil vorfabrizierten — Häuser samt kompletter Einrichtung vom Fleck weg kauften und nach Moskau verschifften ließen. Bei der Verladung des zerlegten Hauses nahmen die Siedlerfamilien den „Einstand“ der neuen, unbekannten Hausbewohner vorweg und schickten nach alter Sitte eine Vielzahl kleiner, aber praktischer Geschenke mit.

Der Leiter der sowjetischen Baufachleutendelegation, Minister für Städtebau und Siedlungswesen I. K. Kozulia (links), im Gespräch mit dem Privatarchitekten und Erbauer der Eigenheimsiedlung „Rollingwood“, Andreas F. Oddstad.



Mit kompletter Einrichtung und sämtlichen Installationen wurde das Eigenheim, das die Sowjets in Kalifornien kauften, nach Moskau geliefert. Die moderne Küche mit eingebautem Elektroherd und verkleideter Abzugshaube.

Reichtum schwamm nach Kamo-gun

Bettelarm sind die Bewohner des winzigen Fischerdorfes in Kamo-gun, Japan, wo vor kurzem ein ungeahnter Reichtum aus dem Meere geholt wurde. Die Fischer hatten bemerkt, daß eine Schule Delphine, offenbar auf der Verfolgung eines Sardinenschwarms, auf ihre Bucht zu hielt. Mit leeren Konservenbüchsen und allen möglichen Lärmgeräten bewaffnet, bestiegen die Männer ihre Boote, umfuhren die Schule und trieben die erschreckten Tiere in seichtes Wasser. Das Ergebnis der 48stündigen Jagd: etwa 2000 Delphine, die dem Dorf einen Erlös von 4000 engl. Pfund und den Feinschmeckern in den Tokioter Restaurants eine reichliche Versorgung mit ihrer Lieblingsdelikatesse einbrachten.



In die Falle gegangen ist eine riesige Schule von Delphinen an der Küste von Kamo-gun, südlich von Tokio. Die Fischer, die die Tiere an den Strand trieben, werfen Netze aus, um ihnen den Rückweg abzuschneiden. Delphine sind in Japan, dem Land der Fischesser, sehr geschätzt.

Im seichten wasser trieben die Fischer die Delphine an den Strand, um sie zu fangen. Die Delphine sind in Japan, dem Land der Fischesser, sehr geschätzt.

Einlagerungskartoffeln

prima Sorten, „Sieglinde“, „Bintje“, „Böhms“, „Ackersegen“ und Futterkartoffeln. Vorbestellungen oder Lieferung ab sofort! 1683

Landesproduktenhandlung H. Schlager

Waidhofen a. d. Ybbs, Wienerstraße 37, Tel. 49

Gitterbett

mit Matratze zu verkaufen. Waidhofen, Ybbsitzerstraße 58, 1. Stock. 1679

DKW 125

gut erhalten, billig abzugeben. Ruckensteiner, Zell a. d. Ybbs, Hauptplatz. 1673

Werkstättenraum

5x6 Meter, in Stadtnähe, zu vergeben. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1680

Fiat Topolino 500 C

in gutem Zustand abzugeben. Auskunft: Gasthof Hackl, Waidhofen, Weyrerstraße 10. 1678

DKW F7

Baujahr 1938, generalüberholt, um 8.000 S zu verkaufen. Waidhofen, Jahnstraße 4, Tür 4. 1671

Matchless

350 ccm, in tadellosem Zustand, zu verkaufen. Auskunft: Fahrgruber, Waidhofen-Land, 3. Wirtsrotte 2. 1676

Opernkomponisten als Farbfilm größten Stils mit P. Cressoy, A. Ferrero und G. André, unter Mitwirkung der Weltstars der Mailänder Scala und der Metropolitan-Opera: T. Gobbi und M. del Monaco. **Jugendfrei!**

Sonntag, 30. September, 2, 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 1. Oktober, 6 und 8 Uhr

Konsul Strotthoff

Ein interessantes Liebespiel zwischen Salzburg und Hamburg. Mit W. Birgel, I. Egger, Ch. Regnier, C. Wery. **Jugendfrei!**

Dienstag, 2. Oktober, 6 und 8 Uhr
Mittwoch, 3. Oktober, 6 und 8 Uhr

Hotel Shanghai

Ein hinreißender Spionagefilm aus der goldenen Hölle Asiens mit R. Roman, E. O'Brien. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Donnerstag, 4. Oktober, 6 und 8 Uhr

Abenteuer in Algier

Ein Abenteuerfilm um Geld und eine schöne Frau. Mit V. Heflin, W. Hendrix, E. Portmann. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Von Freitag bis Montag:

Das neueste Welt-Journal.

Von Dienstag bis Donnerstag:

Die neueste Austria-Wochenschau.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Inserieren Sie – Sie werden Erfolg haben!

bs

T

Freitag, 5. Oktober 1956

lischer ELTSPIEGEL

land: Das Bundesgesetz für eine zwölfmonatige Grundwehrdienstes in der Wehrpflicht über hat bereits erklärt, daß eine zwölfmonatige Mit einem Appell an die europäischen Staaten, sich für die wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Wirtschaft zu engagieren. Dr. Adenauer seinen Staatsbesuch in der belgischen Hauptstadt. Er erklärte u. a., daß die baldige Aufnahme der europäischen Föderation zumutbar sei. Man könne nicht zumuten, auf die Idee für Europa zu über-

land—Frankreich: Die Bundesrepublik und Frankreich haben endgültig über die noch bestehenden Streitigkeiten des Saarvertrages ab diesem umfangreiche Mitte Oktober in Paris werden kann. Bundespräsident Mollet einige Tarifrufen im Zusammenhang mit dem Moselkanal und die Teilung im Saargebiet, Jänner nächsten Jahres die Bundesrepublik einreden wird.

konflikt: In London ist eine Delegation der Suezkanal-Delegierten aus 15 Ländern ernannt worden. Von den 18 im Dullesplan für eine Sierung des Kanals unterzeichneten, haben sich Japan, Äthiopien der Vereinigten Staaten, nach Mitkonferenzkreisen repräsentiert. 15 Mitgliedstaaten etwa durch den Suezkanal passieren. Im Sicherheitsrat haben die Nationen in New York eine Frage erstmals am 1. Verhandlung.

UdSSR: Marschall Bulschew überraschend auf die Reise, wo er mit den russischen Führern Marschall Bulschew und dem Sekretär der ungarischen KP. Gerö verhandelte. Die Hintergründe dieser Konferenz sind noch nicht klar zu ersehen, doch dürften sie die Entlastung betreffen.

Mit seinem „Bathyscaphe“, einem länglichen Tauchgerät, hatten Piccard und sein Sohn am 30. September 1953 eine Tiefe von 3000 Metern erreicht.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

STADT WAIDHOFEN A. Y.

Geburten. Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 22. September ein Knabe Roland Maximilian der Eltern Walter und Gertrude Kerschbaumsteiner, Hilfsarbeiter, Waidhofen, Hoher Markt 13. Am 22. September ein Knabe Raimund der Eltern Engelbert und Gertrude Harreither, Bundesbahnbediensteter, Waidhofen-Land, 3. Wirtsrotte 15. Am 22. September ein Mädchen Roswitha Flora Maria der Eltern Johann und Flora Schaufler, Sägewerksbesitzer, Ybbsitz 170. Am 23. September die Zwillingen Mädchen Brigitte

Margarete und Eva Maria der Eltern Johann und Christine Ruspehofer, Kraftfahrer, Göstling, Lassing 5. Am 23. September ein Mädchen Roswitha der Eltern Franz und Theresia Filsmair, Zimmermann, Hollenstein, Rotte Werten 3. Am 24. September die Zwillingen Josefa und Franz der Eltern Josef und Maria Hirsch, Landwirt, Ybbsitz, Knieberg 22. Am 25. September ein Mädchen der Eltern Jakob und Theresia Weissensteiner, Packer, Waidhofen, Wienerstraße 16. Am 26. September ein Mädchen der Eltern Bernhard und Rosa Höllmüller, Bauer, Puchberg, Graben 4. Am 25. September ein Knabe Andreas der Eltern



Einen richtigen „Einstand“ mit den zukünftigen Hausbewohnern zu feiern war technisch nicht möglich. Also brachten die Siedler ihre Geschenke zur Verladung des Hauses und schickten sie einfach mit.



Das einladende Wohnzimmer des sieben Räume umfassenden, von den sowjetischen Baufachleuten zum Modellhaus erklärten Eigenheimes, das in Kisten nach Moskau verfrachtet und dort wiederaufgebaut wurde.



Den Segen erteilte der russisch-orthodoxe Priester Peter Kotlaroff dem Haus und seinen zukünftigen Bewohnern unmittelbar vor Verladung der Hausteile aufs Schiff. Er entsprach damit einer alten russischen Sitte.



Wasser der Bucht werden die Delphine an den schnabelgepackt und an Land getragen. Die Initiatoren dieses „Blitzschick“ nicht einmal Zeit genommen, ihre Kleider abzulegen.



Gestrandet ist eine fast unabsehbare Menge der Tiere, die sich in dem seichten Wasser nicht mehr weiterbewegen konnten. Für das Dorf ist es ein Festtag, wenigstens für kurze Zeit wurde hier die bittere Armut in einen gewissen, wenn auch bescheidenen Wohlstand umgewandelt.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Erzbischof-Koadjutor Dr. Jachym wird innerhalb der Erzdiözese Wien vor allem die Belange der Kirchenbauanleihe und des Diözesanfonds für Familienhilfe versehen. Er wird sich weiter mit der Gründung und Errichtung neuer Seelsorgestationen, mit dem Bau und der Wiederherstellung von Kirchen und kirchlichen Amtsgebäuden und mit der Regulierung der Pfarr- und Dekanatsgrenzen befassen. Schließlich wurde ihm die Errichtung

eines zweiten Knabenseminars im Süden der Erzdiözese übertragen.

Burgtheater Ehrenmitglied **Hofrat Otto Treblier** feierte dieser Tage seine 60jährige Zugehörigkeit zum Burgtheater.

Vergangen Samstag wurde am Ghegaplatz in Wien der neue Südbahnhof eröffnet, der an der Stelle des alten Ostbahnhofes und Südbahnhofes erbaut wurde und nun zum Großteil fertiggestellt ist. Der neue Bahnhof, dessen gläserne Vorderfront an den neuen Westbahnhof erinnert, gibt dem ganzen Stadtteil ein weltstädtisches Gepräge und ist ein Glanzstück des modernen Wien. Am gleichen Tag wurde auf der Südbahnstrecke Wien—Gloggnitz und am Sonntag im Kärntner Verkehrsdistrikt Klagenfurt—Villach—St. Veit a. d. Glan—Klagenfurt der elektrische Betrieb aufgenommen.

In **Bad Schöna** in der Buckligen Welt wurde das neue Kohlendioxidbad eröffnet. Die Schönaer Mineralquelle gehört zu den am stärksten sulfathaltigen Quellen und kommt in dieser Beziehung dem Mineralbrunnen und dem Sprudel von Karlsbad fast gleich.

Ein neues Erdölfeld von bedeutender Ausdehnung konnte jetzt im Raum von Spanner, Bezirk Gänserndorf, aufgeschlossen werden. Eine Bohrung, die bis zu einer Tiefe von 2300 Meter vor-

Unsere heutige Nummer enthält den mit Sonntag den 30. September 1956 in Kraft getretenen

Winter-Fahrplan der Postkraftwagenlinien

Der Winterfahrplan der Bundesbahn und der Postkraftwagenlinien ist auch als

DSW-Taschenfahrplan

erschienen und in allen einschlägigen Geschäften zum Preis von 2 Schilling erhältlich.

DA

Wir erlauben uns Wege für die in lichen Glückwünsche anlässlich der Hochzeit besonderer Dank gilt würdigen Herrn Litsch, Herrn L. thaller und welche zur Ver kirchlichen Feier ben. Große Freude die herzlichen welche uns durch der Sängerrunde dargebracht wurde Katholischen Fräulein mit ihrem geistlichen Pfadfindergruppe Ybbs, den ehrenw. des Krankenhauses, der Firma W. sowie allen Freunden und Bekannten. Besten Dank. Noch herzlichster Dank Pfarrer Litsch sich bemühen, uns schön zu

Zell a. d. Ybbs, 22
FRANZ UND JO

HERZLICH

für die vielen Geschenke, welche unserer Vermählung sind. Besonders Oberförster Kar den lieben Nachbarn Hilfe bei der

RUDOLF UND
geb.

Waidhofen a. Y.,

Bürokräft

mit Praxis in allen besten Referenzen gegeben. Zuschriften an die Verw. d. Bf.

Zweite Köch und Küchen

werden bei aufgenommen.
Waidhofen a.

Braves Mädchen

(vom Lande) b Kochkenntnis haushalt pe Adresse in der

Mädchen

mit Kochkenntnis 18 Jahre, wird genommen. Bf hofen a. d. Yf



„Milch aus dem Automaten“ lautet die neue Devise, um den Milchkonsum und gleichzeitig die Volksgesundheit zu heben. Die hygienischen Apparate, die tiefgekühlte Milch oder Kakao in Bedern abgeben, werden an verschiedenen Orten Österreichs aufgestellt.

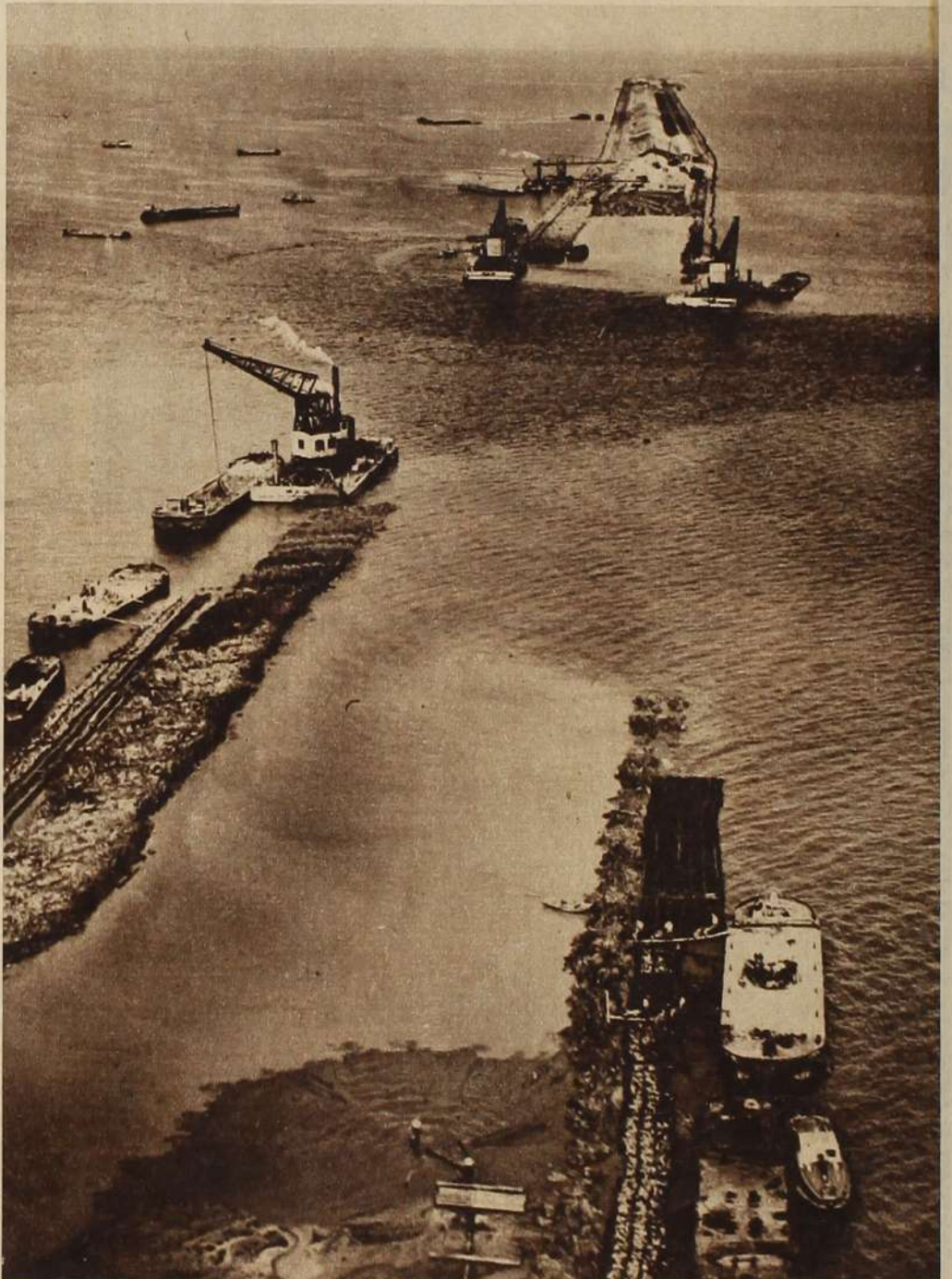


Das internationale Landjugendaustauschprogramm brachte in diesem Sommer drei amerikanische Landwirtschaftsstudenten nach Kärnten, um eine Weile hier zu arbeiten. Unser Bild zeigt eine von ihnen, Fräulein Ruth Alice Morse, in einem Musterbetrieb in Riegersdorf.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Neue Welt Verlag, Wien, VIII., Schmidgasse 14. Verantwortlicher Redakteur: Stanley E. Kalish, Wien, VIII., Schmidgasse 14. Druck: Elbenthäl AG., Wien III. — 39/56 Alle Photos: AND, Keystone, INP



Mitglieder des Ensembles des Wiener „Theaters in der Josefstadt“, die von ihrer überaus erfolgreichen Amerikatournee zurückkamen, wurden am Flugplatz von Mr. Angelo F. Eagon, dem Leiter der Theater- und Musikabteilung der amerikanischen Botschaft, begrüßt. Von links nach rechts: Erich Nikowitz, Mr. Eagon, Nicole Heesters und Elisabeth Markus.



Ackerland von 54.000 Hektar Fläche wurde durch die Anlegung eines mehr als 90 km langen Deiches der Zuidersee abgewonnen. Vor kurzem wurde der hier noch offene Deich in Anwesenheit der holländischen Königin geschlossen und die Pumpanlage in Betrieb gesetzt. In etwa einem Jahr wird der von ihm umschlossene „Ost-Flevoland-Polder“ trockengelegt sein.

Am Samstag den 6. Oktober 1956
Sonderfahrt mit Autobus
nach

Mariazell

Rückfahrt über Wildalpen. Abfahrt
5 Uhr früh. Preis 42 S.

Autobusunternehmung HOLZINGER
Waidhofen a. d. Ybbs
Anmeldungen im Fernfahrtenbüro,
Tel. 297. 1686

Zwei Herrenanzüge

Größe 48, schwarz und grau, fast
neu, abzugeben bei Ing. Göttlinger,
Waidhofen, Ybbsitzerstraße 122.
1677

Junge Ziege

zu verkaufen. Käferböck, Zell a. d.
Ybbs, Feldstraße 3. 1687

Einlagerungskartoffeln

prima Sorten, „Sieglinde“, „Bintje“, „Böhms“, „Ackersegen“ und Futterkartoffeln.
Vorbestellungen oder Lieferung ab sofort! 1683

Landesproduktenhandlung H. Schlager

Waidhofen a. d. Ybbs, Wienerstraße 37, Tel. 49

Gitterbett

mit Matratze zu verkaufen. Waid-
hofen, Ybbsitzerstraße 58, 1. Stock.
1679

Werkstättenraum

5x6 Meter, in Stadtnähe, zu ver-
geben. Adresse in der Verwaltung
des Blattes. 1680

DKW F 7

Baujahr 1938, generalüberholt, um
8.000 S zu verkaufen. Waidhofen,
Jahnstraße 4, Tür 4. 1671

DKW 125

gut erhalten, billig abzugeben.
Ruckensteiner, Zell a. d. Ybbs,
Hauptplatz. 1673

Fiat Topolino 500 C

in gutem Zustand abzugeben. Aus-
kunft: Gasthof Hackl, Waidhofen,
Weyerstraße 10. 1678

Matchless

350 ccm, in tadellosem Zustand, zu
verkaufen. Auskunft: Fahrgruber,
Waidhofen-Land, 3. Wirtsrotte 2.
1676

Opernkomponisten als Farbfilm größten
Stils mit P. Cressoy, A. Ferrero und G.
André, unter Mitwirkung der Weltstars der
Mailänder Scala und der Metropolitan-
Opera: T. Gobbi und M. del Monaco.

Jugendfrei!

Sonntag, 30. September, 2, 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 1. Oktober, 6 und 8 Uhr

Konsul Strotthoff

Ein interessantes Liebespiel zwischen Salz-
burg und Hamburg. Mit W. Birgel, I. Egger,
Ch. Regnier, C. Wery. Jugendfrei!

Dienstag, 2. Oktober, 6 und 8 Uhr
Mittwoch, 3. Oktober, 6 und 8 Uhr

Hotel Shanghai

Ein hinreißender Spionagefilm aus der gel-
ben Hölle Asiens mit R. Roman, E. O'Brien.
Jugendfrei ab 16 Jahre!

Donnerstag, 4. Oktober, 6 und 8 Uhr

Abenteuer in Algier

Ein Abenteuerfilm um Geld und eine schöne
Frau. Mit V. Heflin, W. Hendrix, E. Port-
mann. Jugendfrei ab 16 Jahre!

Von Freitag bis Montag:

Das neueste Welt-Journal.

Von Dienstag bis Donnerstag:

Die neueste Austria-Wochenschau.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und
Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y.
Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L.
Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Insertieren Sie – Sie werden Erfolg haben!